



SAVE WILDLIFE CONSERVATION FUND
JAHRESBERICHT 2025



Jahresbericht 2025

INHALT

ARTENSCHUTZ MIT SAVE	S. 4-5
UNSER ANSATZ – E4C	S. 6
UNSERE PROJEKTGEBIETE UND UNSER ENGAGEMENT	S. 7-8
BOTSWANA	S. 9-20
OKAVANGO LANDWIRTSCHAFT	S. 21-29
KINDERPROJEKTE	S. 30-39
LÖWENSCHUTZ	S. 40-55
FLUSSSIEGEWSCHUTZ	S. 55-61
E4C IN DER DR KONGO	S. 62-80
WOLFSSCHUTZ POLEN	S. 81-99
FINANZEN	S. 100-101
AUSBLICK	S. 102
DANKESCHÖN	S. 103-104
IMPRESSUM	S. 106

Liebe Mitarbeiter, Projektpartner, Unterstützer und Spender des SAVE Wildlife Conservation Fund,

das Jahr 2025 hat erneut eine grundlegende Wahrheit des Naturschutzes bestätigt: Eine nachhaltige Wirkung ist nur möglich, wenn Menschen und Wildtiere gemeinsam geschützt werden. Bei SAVE Wildlife Conservation Fund leitet dieser Gedanke weiterhin unsere gesamte Arbeit.

In **Botswana, der Demokratischen Republik Kongo und Europa** haben wir unseren Ansatz „**Education for Conservation**“ (**E4C**) umgesetzt, der Artenschutz mit Bildung, Stärkung der Gemeinden und nachhaltigen Lebensgrundlagen verbindet. Von der Minderung von Konflikten zwischen Menschen und Wildtieren wie Löwen, Elefanten und Flusspferden bis hin zum Schutz der Berggorillas im Virunga-Nationalpark arbeiteten unsere Teams eng mit den Gemeinden zusammen, um dauerhafte Lösungen zu finden.

In **Europa** hat unser langfristiges **Wolfsschutzprojekt in Polen** erneut gezeigt, dass wissenschaftlich fundierter Naturschutz und Bildung eine friedliche Koexistenz zwischen Menschen und großen Raubtieren in dicht besiedelten Gebieten ermöglichen können.

Besonders stolz sind wir auf das Wachstum unserer Kinderprojekte, die weiterhin die nächste Generation von Naturschützern fördern, während unsere Initiativen zur Stärkung von Gemeinden und Frauen die Widerstandsfähigkeit stärken und den Druck auf natürliche Ökosysteme verringern.

Dieser Bericht spiegelt das Engagement unserer lokalen Teams, Partner und Unterstützer wider, deren Einsatz diese Arbeit erst möglich macht. Im Rahmen unseres Strategieplans 2026–2028 setzen wir uns weiterhin entschlossen für einen Naturschutz ein, der sowohl den Menschen als auch der Natur zugute kommt.

Gemeinsam schützen wir die biologische Vielfalt für kommende Generationen.

Lars Gorschlüter
Gründer und Vorsitzender



SAVE Wildlife Conservation Fund

UNSERE PHILOSOPHIE

Zusammenarbeit

Arten-Schutz Zusammenleben. Mit unserer Arbeit wollen wir nicht nur gefährdete Arten schützen, sondern auch das Bewusstsein für den Artenschutz schärfen. Denn nur wenn wir verstehen, wie wichtig jede einzelne Art für unser Ökosystem ist, können wir langfristige Lösungen finden.

Unsere Vision

Wir möchten den Lebensraum bedrohter Arten erhalten, die Einzigartigkeit der Natur schützen und Menschen für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisieren, um ein friedliches Zusammenleben von Menschen und Wildtieren zu ermöglichen.

Unsere Projekte

Mit dem Schwerpunkt Umweltbildung für den Arten-schutz engagiert sich SAVE für Mensch und Tier vor Ort mit Projekten, Hilfe zur Selbsthilfe, Netzwerkarbeit, Aufklärung und Forschung.

Unser Ansatz

Wir bilden lokale Mitarbeiter:innen aus und setzen uns im Rahmen unseres Ansatzes „Education for Conservation“ in Kinder-, Wildtier- und Entwicklungsprojekten mit ihnen dafür ein, dass Natur und Artenschutz ein selbst-verständlicher Bestandteil Bestandteil im Leben der Kinder wird. Wir ermöglichen einkommensschaffende Maßnahmen dort, wo sie gebraucht werden.

SAVE Wildlife Conservation Fund



SAVE ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz unter anderem in Botswana, die sich auf den Naturschutz im Okavango-Delta spezialisiert hat.

Die Stiftung wurde 2010 von Lars Gorschlüter mit dem Ziel gegründet, Menschen und Wildtieren in den betroffenen Gebieten ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen und den Erhalt der Artenvielfalt langfristig zu sichern.

Das SAVE-Team besteht aus erfahrenen und ausschließlich lokalen Mitarbeitern mit vielfältigen Qualifikationen, die sich alle leidenschaftlich für den Artenschutz engagieren. Gemeinsam leisten Sie jeden Tag Großartiges und begeistern Kollegen und Partnerorganisationen gleichermaßen.

„Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Lebewesen auf der Erde friedlich zusammenleben und ein gesundes, würdevolles Leben im Einklang mit der Natur führen.“

Hintergrund unserer Arbeit

Das weltweite Artensterben schreitet in rasanten Schritten voran – Teil einer katastrophalen Umweltbilanz der heute lebenden Menschheit.

Der drastische Rückgang und das Aussterben von Arten und Wildnisgebieten, die Teil eines vielfältigen und komplexen Ökosystems sind, haben schwerwiegende Folgen für alle Lebewesen. Unsere Ökosysteme und damit unsere Lebensgrundlagen gehen dadurch zugrunde.

SAVE möchte dieser alarmierenden Entwicklung Einhalt gebieten.

Wildtiere sind aufgrund ihrer Lebensräume und ihrer Funktion besonders wichtig. Wenn wir diese Arten schützen, werden auch viele andere dort lebende Tiere und Pflanzen, ja sogar ganze Ökosysteme, wirksam erhalten oder wiederhergestellt. Die Corona-Pandemie macht uns darauf aufmerksam, wie der Einfluss des Menschen auf artenreiche Gebiete und Lebensräume von Wildtieren mit der Ausbreitung von Infektionskrankheiten zusammenhängt. Menschliche Eingriffe in natürliche Lebensräume, der Rückgang der Artenvielfalt und die Störung von Ökosystemen erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass sich Viren ausbreiten und –wie wir derzeit erleben – in einer stark vernetzten Welt zu Pandemien werden können.

Seit Jahrtausenden leben die indigenen Völker im Einklang mit der Natur. Heute, im Zuge der Globalisierung und der ständig wachsenden Bedürfnisse der Industrienationen, handeln internationale Unternehmen und Investoren in vielen armen Ländern oft äußerst unverantwortlich. Natur und Menschen werden gleichermaßen ausgebeutet. Geringe Bildung und soziale Ungleichgewichte lassen den einfachen Menschen in diesen Ländern keine andere Wahl, als mit internationalen Investoren zusammenzuarbeiten und ihrem eigenen Lebensraum dauerhaften Schaden zuzufügen. Hier setzen wir an. Durch Bildung und Gemeindeentwicklung erhält der Artenschutz eine Chance, denn er wird nur dann zu einer Priorität, wenn die Menschen vom Reichtum der biologischen Vielfalt profitieren.



44

Bildungsprojekte
in Botswana
Kongo



120

km Korridor für
Elefanten/Wildtiere
wiederbelebt



50.000

Menschen mit
Entwicklungspro-
jekten erreichen



368

Flusspferde
gerettet



500

Gnus und
Elandantilopen
in Nationalparks
umgesiedelt



14

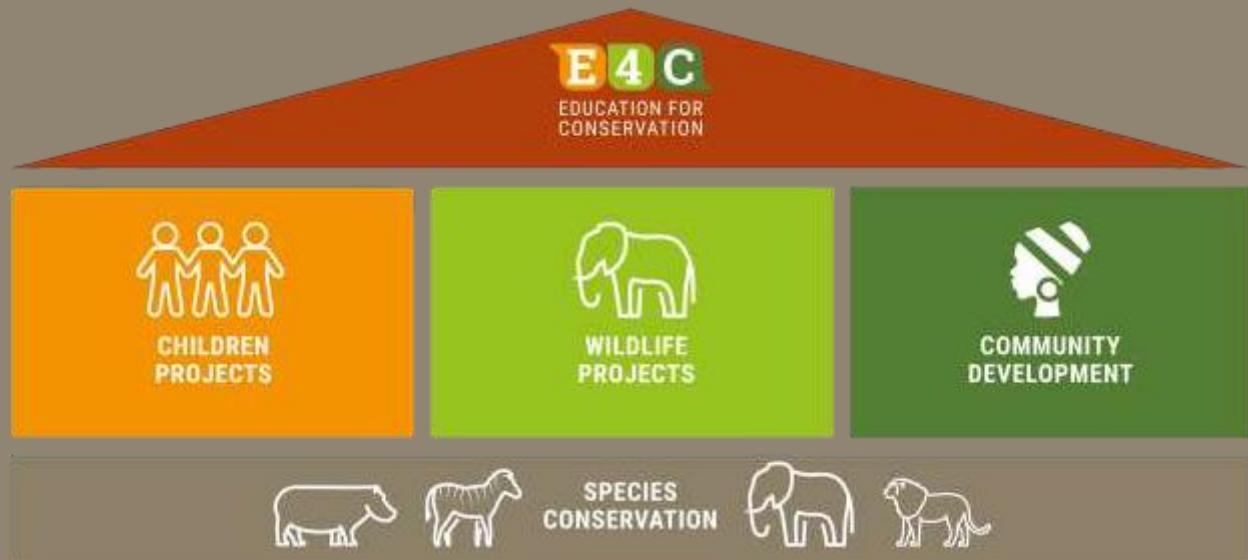
Forschungs-
projekte

Unser ganzheitlicher Ansatz

Bildung für den Naturschutz

Basisentwicklung:

Wir mobilisieren die Gemeinden in und um Wildtierkontaktgebiete und ermöglichen dort, wo es nötig ist, Maßnahmen zur Einkommensgenerierung. Mit unseren Bildungsprojekten bauen wir Brücken zu zukünftigen Generationen – damit Natur- und Artenschutz wieder zu einem selbstverständlichen Teil des Lebens werden.



Um neue Kapazitäten aufzubauen, die es den Menschen ermöglichen, selbst aktiv zu werden, haben wir das Programm „Community-Based Natural Resource Management“ (CBNRM) entwickelt.



CBNRM
COMMUNITY-BASED NATURAL
RESOURCE MANAGEMENT

SAVE – Bildung für Naturschutz

PROJEKTGEBIETE

Kinderprojekte

In unseren Umweltbildungsprojekten vermitteln wir Kindern in Botswana in und um Wildschutzgebiete schon früh die Freude an der Wildnis, insbesondere an den stark gefährdeten Wildtieren. So lernen sie schon in jungen Jahren, das kennen und lieben, was sie später bewahren werden.

Wildtierprojekte

Menschen und Wildtiere stehen in einem manchmal lebensbedrohlichen Wettbewerb um Wasser und Nahrung. Mit unserer Arbeit wollen wir nicht nur gefährdete Arten schützen, sondern auch das Bewusstsein für den Artenschutz schärfen. Denn nur wenn wir verstehen, wie wichtig jede einzelne Art für unser Ökosystem ist, können wir langfristige Lösungen finden.

Entwicklungszusammenarbeit

Die Koexistenz mit Wildtieren kann nur gelingen, wenn die Grundbedürfnisse der Menschen gesichert sind. Dorfgemeinschaften erhalten daher die Möglichkeit, ihre Entwicklung entsprechend den ökologischen Gegebenheiten ihres Landes voranzutreiben. Wir unterstützen sie dabei mit Hilfe zur Selbsthilfe. z. B. in der Selbstverwaltung der Campingplätzen, im Projekt zur Stärkung der Rolle der Frau oder in den Projekten für klimafreundliche Landwirtschaft.

Umweltprojekte

So konnte SAVE beispielsweise dazu beitragen, dass 70.000 Hektar Regenwald in Kamerun nicht für den Bau neuer Palmölplantagen abgeholt wurden. Mit der ZeroPalm Oil-Kampagne wollen wir Verbraucher, Unternehmen und Politiker für dieses Thema sensibilisieren und zum Schutz der verbleibenden Regenwälder aufrufen.

Notfallmaßnahmen

Trotz aller Bemühungen um Nachhaltigkeit muss manchmal einfach schnell gehandelt werden. Zum Beispiel bei <200 Flusspferden in einem ausgetrockneten Wasserloch in Botswana.

Eine solarbetriebene Wasserpumpe und Heu aus Südafrika helfen ihnen zu überleben, bis der Okavango wieder Wasser in die Lagunen bringt.

Engagement

Seit 2010 engagiert sich der **SAVE Wildlife Conservation Fund** für 14 der weltweit 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Mit Bildung und Artenschutz als zentralem Ansatz konzentriert sich **SAVE** auf eine integrierte Umsetzung ausgewählter SDGs:





The background of the entire image is a close-up photograph of a lion's face. The lion has a large, full, light-brown mane. Its eyes are partially closed, and its mouth is slightly open, showing its tongue and teeth. The lion is surrounded by tall, dry, golden-brown grass. The lighting is warm, suggesting sunset or sunrise, which highlights the texture of the lion's fur and the blades of grass.

BOTSWANA

JAHRESBERICHT

2025



BOTSWANA

SAVE Wildlife Conservation Botswana verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Gemeinden durch Education for Conservation (E4C), den Maßstab der Organisation. SAVE arbeitet direkt mit Gemeinden zusammen, die an die Wildtierkontaktgebiete von Ngamiland, Shakawe, Boteti und Chobe angrenzen und/oder sich innerhalb dieser Gebiete befinden, und arbeitet daran, andere Gebiete im Land zu erreichen, in denen es Kontakt und Konflikte mit Wildtieren gibt.

Das Hauptziel der Programme ist es, Gemeinschaften zu stärken und zu entwickeln, in denen die Ressourcen und die staatliche Unterstützung begrenzt sind, um widerstandsfähige und solide Entscheidungsträger im Ressourcenmanagement aufzubauen. Durch diese Programme werden die Gemeinden in die Lage versetzt, ihre Lebensgrundlagen durch Kapazitätsaufbau, Schulungsworkshops, Mentoring, von der Gemeinde betriebene Naturschutzlösungen und Minderungsstrategien zu verbessern, um Naturschutzprobleme wie die Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen und Konflikte zwischen Menschen und Wildtieren anzugehen und so das Zusammenleben zwischen Menschen und Wildtieren, insbesondere problematischen Tieren, zu fördern.

SAVE folgt dem partizipativen Engagement, indem es den Gemeinden ermöglicht, die Verantwortung für alle von der SAVE-Gemeinschaft geleiteten Initiativen zu übernehmen. Die Teilnahme von Gemeinschaften an den Projekten vermittelt ein Gefühl des Stolzes, des Zusammengehörigkeitsgefühls und des Zusammengehörigkeitsgefühls. Alle SAVE-Programme werden in Zusammenarbeit mit lokalen Interessengruppen (Gemeinden) durchgeführt, die die vollständigen Hüter der gemeindebasierten Projekte sind. Staatliche Stakeholder werden angezapft, um technisches Fachwissen und Beratung für die Projekte bereitzustellen, während private Organisationen und Unternehmen ganzheitliche Partnerschaften anbieten, um die Nachhaltigkeit des Projekts durch verschiedene Hilfen in Form von monetärer oder materieller Unterstützung zu gewährleisten.

Wichtige Fakten

51

Laufende
Projekte



110

gesamtes Team



40

Kinderprojekte



PROJEKTE

IN WILDTIERKONTAKTGEBIETEN DURCHGEFÜHRTE

WILDTIERPROJEKTE



LÖWENSCHUTZ



SCHUTZ VON ELEFANTEN



SCHUTZ VON FLUSSPFERDEN

GEMEINSCHAFTSENTWICKLUNG



CLIMATE SMART AGRICULTURE



WOMEN EMPOWERMENT

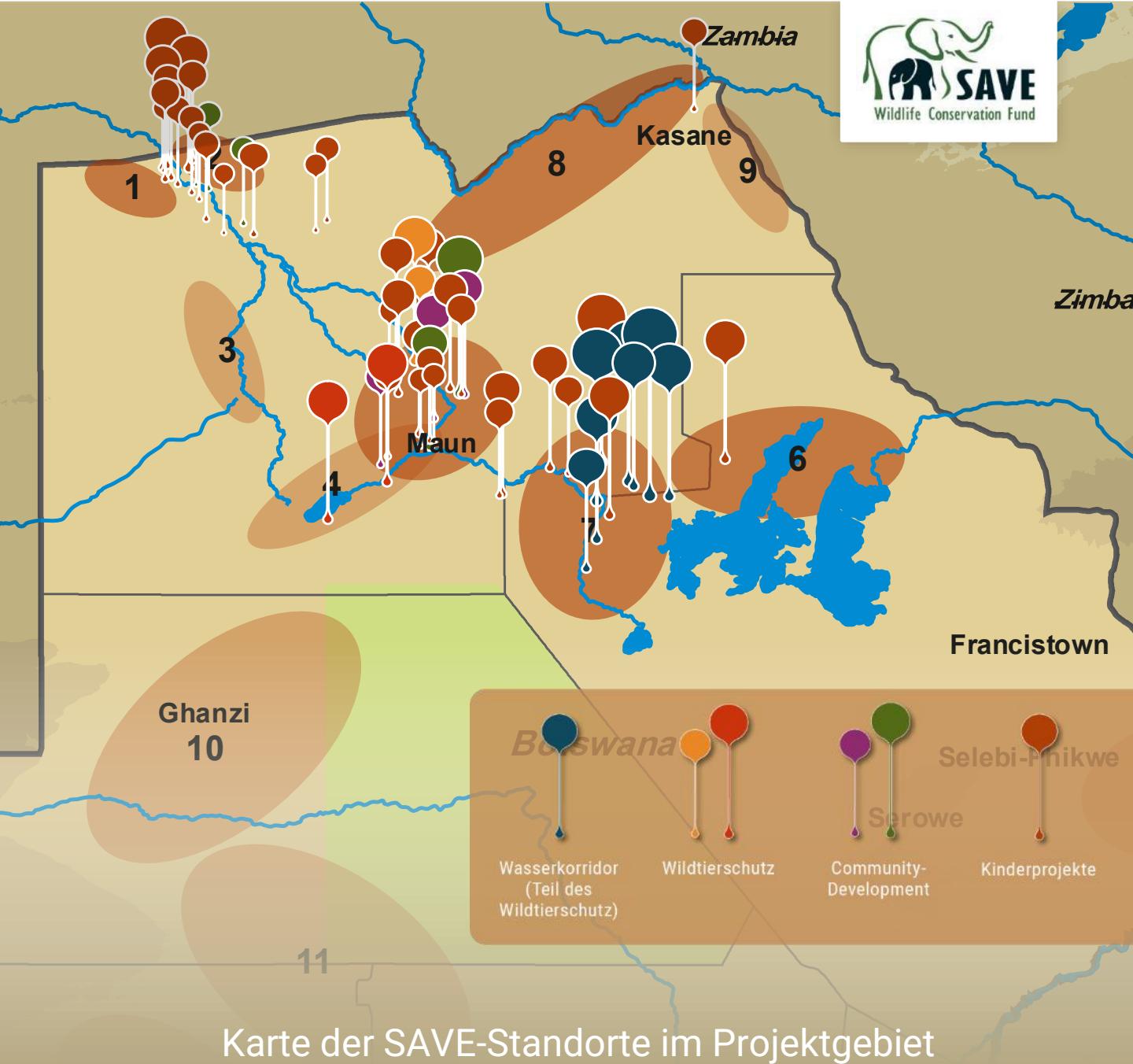
BILDUNGSPROJEKTE



EARLY CHILDHOOD DEVELOPMENT



ENVIRONMENTAL EDUCATION



Aktive Projekte

40

Bildungsprojekte

2

Elefanten-/
Wildtierkorridor

3

Gemeinde-
entwicklung

200

Flusspferden mit
Wasser und
Futter versorgt

1

Löwenschutz-
projekt

78

Frauen
Stärkung

Lokales Team

110



EDUCATION 4 CONSERVATION (E4C)

Unser E4C umfasst gemeindebasierte Projekte, die sich stark für die Stärkung ländlicher Gemeinden in Wildtiermanagementgebieten einsetzen.

Zu den wichtigsten Projekten gehören:

GEMEINDEENTWICKLUNG



BILDUNG



SCHUTZ VON FLUSSPFERDEN



LÖWENSCHUTZ



Übersicht über SAVE-Projekte

Gebiet	Projekt	Programm	Gesamt
Ngamiland	Wildtiere	Löwe	2
		Flusspferd	
	Gemeindeentwicklung	Okavango Landwirtschaft	2
		Stärkung der Rolle der Frau	
	Bildung	Spielgruppen	17
Shawake	Bildung	Spielgruppen	18
Boteti	Wildtiere	Elefantenkorridor	8
	Bildung	Spielgruppen	3
Tutmune	Bildung	Spielgruppen	1
Kasane	Bildung	Spielgruppen	1
Gesamtzahl der Projekte			52



Elefanten am Chobe-Fluss

15 Jahre SAVE Botswana



>110

lokale
Mitarbeiter



14

Forschungsprojekte
zur Tierwelt



500

Gnus – Elandantilopen,
die in den CKGR-
Nationalpark
umgesiedelt wurden



120km

wiederbelebter
Elefanten-
Wiltier-Korridor



363

gerettete
Flusspferde



> 23,5

Millionen

Lernstunden für Kinder



5

Gemeinde Farming-
Projekte



> 20.300

Kinder, die mit dem
Bildungsprogramm
erreicht wurden



>52.000

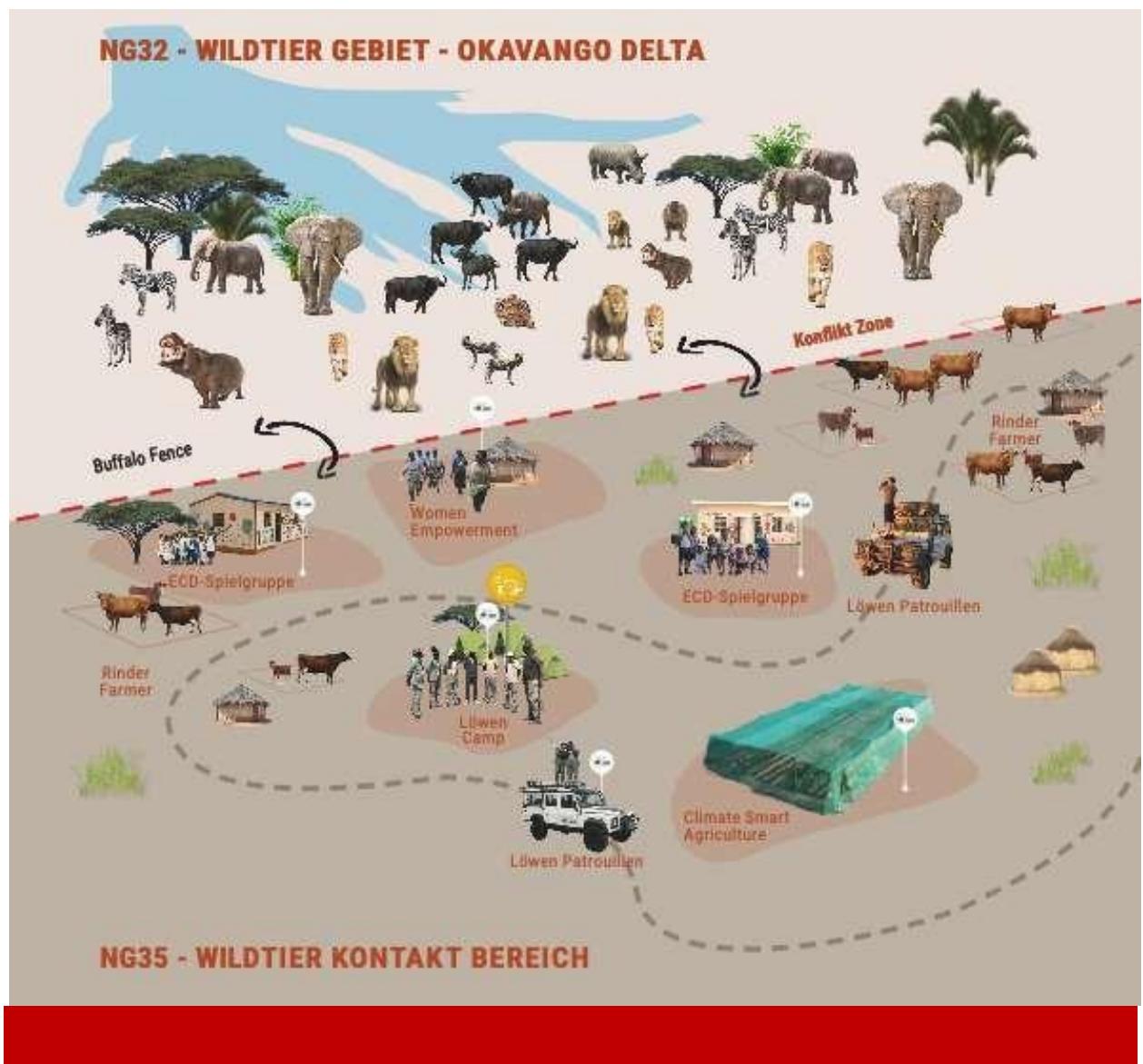
Menschen mit
Entwicklungsprojekten
erreicht



40

Spielgruppenprojekte

UNSER KONZEPT: GANZHEITLICHER ANSATZ



Verbindungen zwischen den Projekten (Legende)

Konfliktzone

Die Löwen töten das Vieh der Bauern in den Kontaktzonen der Wildtiere. Um ihr Vieh zu schützen, töten die Bauern die Löwen. Infolgedessen nimmt die Löwenpopulation ab.



Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche

Die Möglichkeit einer friedlichen Koexistenz zwischen Menschen und der Tierwelt muss der neuen Generation ebenso vermittelt werden wie der Wert der Natur.

Mütter können ihre Kinder tagsüber in SAVE-Spielgruppen lassen, damit sie ihrer Arbeit nachgehen können – Frühkindliche Entwicklung (ECD)



Entwicklungsarbeit & CBNRM

Landwirte brauchen eine alternative Einkommensquelle zur Viehzucht.

Die Bewohner bauen auf ihren Höfen Gemüse an, das sie selbst verbrauchen oder verkaufen können – Climate Smart Agriculture (CSA).



Wir haben Frauen dabei unterstützt, eigene Unternehmen zu gründen, beispielsweise im Gemüseanbau oder in der Korbblecherei, und so eine alternative Einkommensquelle zu schaffen.



Um neue Kapazitäten aufzubauen, die es den Menschen ermöglichen, selbst aktiv zu werden, haben wir das Programm „Gemeindebasiertes Management natürlicher Ressourcen“ entwickelt.



Projekte zum Schutz von Wildtieren und Arten

Gleichzeitig sollen wirksame Maßnahmen wie mobile und raubtiersichere Zäune zum Schutz von Herden und Löwen umgesetzt werden.



Diese sollten hoch und stabil genug sein, um zu verhindern, dass Rinder entkommen oder Löwen hineinspringen können. Um in Notfällen schnell Hilfe leisten zu können, wurde im Dorf eine temporäre SAVE-Basis für die Lion Rangers eingerichtet, die die lokalen Bauern unterstützen und im Notfall Nothilfe leisten. Die Ranger beraten die betroffenen Bauern und überwachen die Bewegungsmuster der Großkatzen, indem sie sie verfolgen.

ENTWICKLUNG DES STRATEGISCHEN PLANS VON SAVE: 2026–2028

SAVE ist stolz darauf, den strategischen Plan für die Organisation vorzustellen. Dieser Dreijahresplan gibt unserer Organisation eine klare, fokussierte Ausrichtung, richtet unsere Bemühungen auf gemeinsame Ziele aus und ermöglicht eine effektivere Entscheidungsfindung und Ressourcenzuweisung.

Dieser Plan ist das Ergebnis einer unglaublichen 14-jährigen Reise, die von bedeutenden Fortschritten und Widerstandsfähigkeit geprägt war. Er soll dazu dienen, Risiken effektiv zu bewältigen, sich an Veränderungen anzupassen und langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten, indem zukünftige Trends antizipiert und Wettbewerbsvorteile im Naturschutzbereich gesichert werden.

Dieser Plan erkennt an, dass nachhaltiger Naturschutz nicht isoliert erreicht werden kann, sondern die aktive Beteiligung der Gemeinden, die Stärkung der Lebensgrundlagen und direkte Maßnahmen zum Schutz von Menschen und Wildtieren erfordert.

Unsere Strategie basiert auf „Education 4 Conservation“ (E4C), einem ganzheitlichen Modell, das entwickelt wurde, um die dringende Herausforderung des Konflikts zwischen Mensch und Tierwelt in Botswana anzugehen. In den nächsten drei Jahren, von 2026 bis 2028, wird sich der SAVE Wildlife Conservation Fund Botswana auf die folgenden strategischen Säulen konzentrieren.



Verschiedene Interessengruppen wurden eingeladen, um Vorschläge und Empfehlungen der Interessengruppen zu bündeln. Zunächst wurden alle wichtigen Interessengruppen einbezogen, um sicherzustellen, dass die Strategie ein breites Spektrum an Perspektiven und Bedürfnissen widerspiegelt. Dieser kooperative Ansatz war entscheidend für die Schaffung einer gemeinsamen Vision und die Förderung der Akzeptanz innerhalb der Organisation und bei unseren Interessengruppen.



LANDWIRTSCHAFTLICHER HINTERGRUND

Das Okavango-Landwirtschaftsprojekt ist eine Initiative von SAVE zur Förderung der Gemeindeentwicklung, die darauf abzielt, die Ernährungssicherheit zu verbessern und den Gemeinden NG 32/35-Gemeinden, die überwiegend vom Tourismus beeinflusst sind.

Das Hauptziel der Initiative bestand darin, ländliche Gemeinden dabei zu unterstützen, ihre landwirtschaftliche Produktivität zu steigern und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Risiken des Klimawandels in Kleinbauern- und Hirtengemeinden zu stärken, indem klimafreundliche landwirtschaftliche Praktiken ausgeweitet wurden.

Das Projekt verzeichnete ein exponentielles Wachstum, indem es verschiedene Gemüsesorten bereitstellte und lokale Gemeinden mit Lebensmitteln versorgte.

Derzeit konzentriert sich das Okavango-Landwirtschaftsprojekt darauf, lokalen Landwirten durch die Vermittlung technischer landwirtschaftlicher Kenntnisse im Bereich Gartenbau und die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für die Pflege ihrer Hausgärten auf ihren Höfen neue Möglichkeiten zu eröffnen.





Projektbeschreibung

SAVE Wildlife Conservation Botswana startete 2021 ein Pilotprojekt für gemeinschaftliche Landwirtschaft im Gebiet NG 32/35, das von Konflikten zwischen Mensch und Wildtieren betroffen ist. NG 32/35 ist eine von der Regierung zugewiesene Gemeinschaftskonzession für den Okavango Kopano Mokoro Community Trust (OKMCT), zu dem verschiedene Dörfer gehören.

Die Landwirtschaft war hier aufgrund der Nähe zu Wildtieren schwierig, da die lokale Bevölkerung für ihre Selbstversorgung auf die Landwirtschaft angewiesen ist. SAVE arbeitete mit OKMCT zusammen, um ein groß angelegtes Gartenbauprojekt in Quqao aufzubauen, das den Gemeinden helfen soll, ihre landwirtschaftliche Produktivität zu steigern und klimafreundliche Praktiken zu fördern.

Das Projekt führte zu einer Ernte von Tonnen von Gemüse wie Spinat, Karotten und Zwiebeln, die an bedürftige Gruppen gespendet wurden. Darüber hinaus wurden Arbeitsplätze für fünf junge Menschen geschaffen. Das Projekt hat gezeigt, dass die Region für nachhaltige Landwirtschaft geeignet ist und eine alternative Einkommensquelle bietet.

Wichtigste Fakten

4000

**Kohlköpfe
gepflanzt**



**Ökologischer
Landbau**

**in Form von Kraal-
Dünger ausgebracht**



700

**Kohlköpfe wurden bis
heute geerntet**



Weitere Fakten

66

**Kohlköpfe an
Spielgruppen verteilt**



6

**Beschäftigte
Landwirte**



9+

**Community-Mitglied
profitieren von dem
Projekt**



OKAVANGO-LANDWIRTSCHAFT

Mentoring-Programm, in dem Gemeindemitglieder übertragbare Fähigkeiten in der grundlegenden Gartenbauproduktion erlernen.

Die Okavango-Farm hat die lokalen Landwirte auch mit wichtigen Ressourcen wie Lagertanks, Tropfschläuchen, Wasserleitungen und einer Vielzahl von Saatgut unterstützt.

Der Landwirt ist derzeit aktiv und produziert Gemüse für den Verkauf und den Eigenbedarf seiner Familie.



Nützlicher Landwirt im Dorf Morutsha

Wir produzieren weiterhin Gemüse aus der Gemeinschaftsfarm, das dann an die lokalen Gemeinden gespendet wird. Die Gemeinden Quqao, Morutsha, Ditshiping, Katamaga und Daunara haben alle von der kostenlosen Versorgung mit frischem Gemüse profitiert, das ihre Ernährung ergänzt, eine nachhaltige Landwirtschaft fördert und zur Verbesserung der sozioökonomischen Lebensbedingungen beiträgt.



Übergabe von Gemüse an Dörfer

Der Aufbau von Kapazitäten und die Stärkung von Frauengruppen in NG 32 ist eine wichtige Errungenschaft von Okavango Farming.

Landwirte aus der SAVE-Gruppe und Frauen nahmen an einem vom Ministerium für Pflanzenbau durchgeführten Schulungskurs teil. Transport von Gemüse in die Dörfer Den Landwirten wurde beigebracht, wie sie Ameisenhaufen bekämpfen oder beseitigen können, um den Weg für die Produktion zu ebnen und Schädlinge zu minimieren.



Ausbildung von Landwirten im SAVE-Camp

OKAVANGO-LANDWIRTSCHAFT

SAVE unterstützte die Spielgruppe in Quqao, die Gemüse aus dem Okavango-Anbauprojekt erhielt.

Das Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, Spielgruppen mit frischem Gemüse zu versorgen, das zum gesunden Wachstum der Kleinen beiträgt.

Das Projekt betreut auch Spielgruppen, um kleine Gärten anzulegen, in denen Kinder lernen können, wie man Gemüse anbaut, und versorgt die Küche der Spielgruppe mit Gemüse.



Einer der lokalen Bauern, der von der Okavango Farm.

Das Projekt sorgt weiterhin dafür, dass Landwirte ihre Erzeugnisse ernten können, ohne Schädlinge in der Region zu vernichten.

Die Landwirte, denen sie dienen, können nicht nur die Fähigkeiten zum Anbau von Gemüse erwerben, sondern auch die Ressourcen und Werkzeuge, die für die Förderung der konservierenden Landwirtschaft und die Produktion von Nahrungsmitteln erforderlich sind.

Vom Projekt gekaufte Materialien zur Unterstützung lokaler Landwirte.

Das Foto zeigt ein Fahrzeug von SAVE mit landwirtschaftlichen Materialien, die bei lokalen Bauern installiert werden sollen.

Die Projektinitiative wird durch die großzügige Unterstützung von Steffens, einem SAVE-Partner in Deutschland, gefördert.



STÄRKUNG DER FRAUEN

Durch die Unterstützung von Okavango Farming erhielten Frauen technische Hilfe, beispielsweise bei der Ausbringung von Kraal-Dünger und der Behandlung von Pestiziden.

Im Rahmen des Projekts konnten in diesem Jahr verschiedene Gemüsesorten angebaut werden, darunter Hybrid-Wassermelonen, Zwiebeln, grüne Paprika, Spinat und Tomaten.



Die Frauen profitierten auch von Fortbildungen. Durch die Partnerschaft mit NCONGO wurde die Gruppe in der Produktion von grünem Paprika geschult, von der Anzucht der Setzlinge über das Pflanzen bis hin zur Pflege der Paprika.

Das Projekt unterstützte die Gruppe auch bei der Herstellung von Netzschatten, um eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.



ZUSAMMENFASSUNG DER INDIKATOREN

AKTIVITÄT	ERGEBNIS
Beschäftigung	6 beschäftigte Landwirte
Kapazitätsaufbau	6 Landwirte nahmen an einer Erste-Hilfe-Schulung teil 6 Landwirte nahmen an einer Termiten- und Ameisenhaufen-Kontrolle teil
Mentoring in der Landwirtschaft	12 lokale Landwirte wurden in Quqao und Morutsha betreut
Mentoring in Spielgruppen	1 Spielgruppe unterstützt die Pflege und Produktion von Gemüse
Spenden für Spielgruppen	Quqao, Morutsha und Daunara erhielten Gemüse aus dem Projekt. 140 Kinder erreicht von Jan-Dec
Umpflanzen von Setzlingen	21.200 Setzlinge wurden umgepflanzt und an lokale Gemeinden gespendet
Gemüsespenden an Gemeinden	2.150 Pakete wurden an die Gemeinden Quqao/Morutsha, Ditshiping und Daunara gespendet
Bereitstellung von Ressourcen für lokale Landwirte	3 Landwirte wurden mit den notwendigen Geräten und Materialien ausgestattet, um mit dem Gemüseanbau zu beginnen



Kinderprojekte

Frühkindliche Bildung



Hintergrund

Botswanas integrierte Programme zur frühkindlichen Entwicklung werden in formalen Vorschulen angeboten und richten sich oft nur an zahlende Eltern. In ländlichen Siedlungen, insbesondere in Wildschutzgebieten, verbringen Kinder die meiste Zeit in ihren Dörfern, spielen mit Freunden und bewegen sich in einer Umgebung, in der Wildtiere frei herumlaufen.

Im Jahr 2010 besuchte Lars Gorschlüter Kasane, wo er Kinder beim Spielen und wilde Tiere beim freien Herumlaufen in derselben Umgebung beobachtete. Er erfuhr von einem Projekt namens Bana Ba Ditlou (Waisen und schutzbedürftige Kinder), das ihn auf die Idee brachte, das bisherige Kinderernährungszentrum in ein Projekt umzuwandeln, das mehr als nur die Grundversorgung der Kinder umfasst, sondern auch psychosoziale Betreuung und Bildung beinhaltet, um sie auf die Schule vorzubereiten und ihnen zu helfen, sich für den Naturschutz zu engagieren.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Informationen zu Spielgruppen, mit denen SAVE in Zusammenarbeit mit Gemeinden die Bildung von Kindern gefördert hat:

Wichtigste Fakten

1.390

Kinder in
Spielgruppen



118

Lehrer
110 Team vor Ort



40

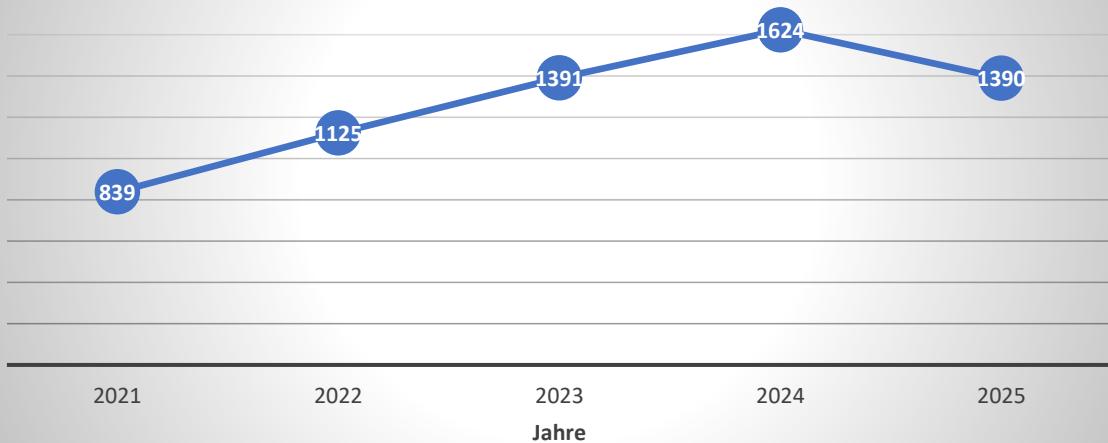
Spielgruppen



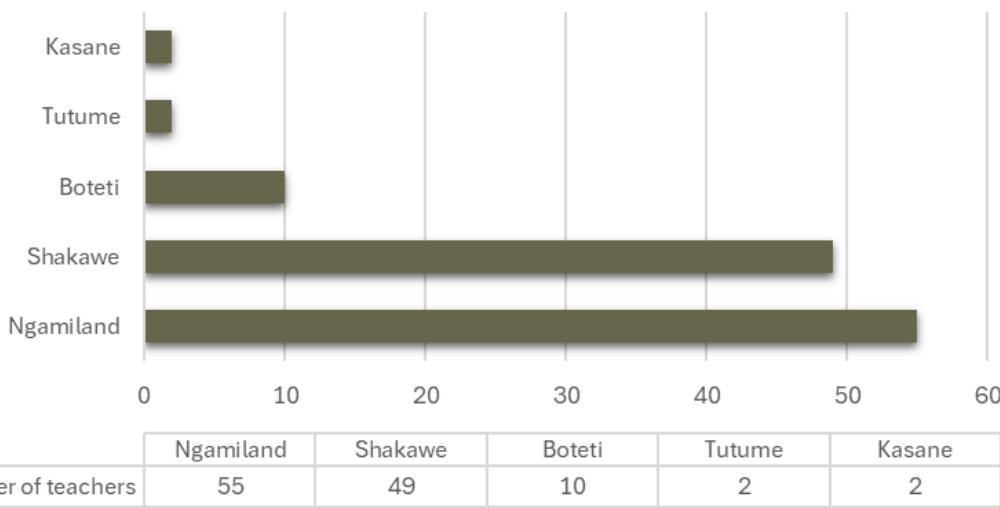
ZUSAMMENFASSUNG DER INDIKATOREN

Kennzahlen zum Projekt

Anzahl der registrierten Kinder

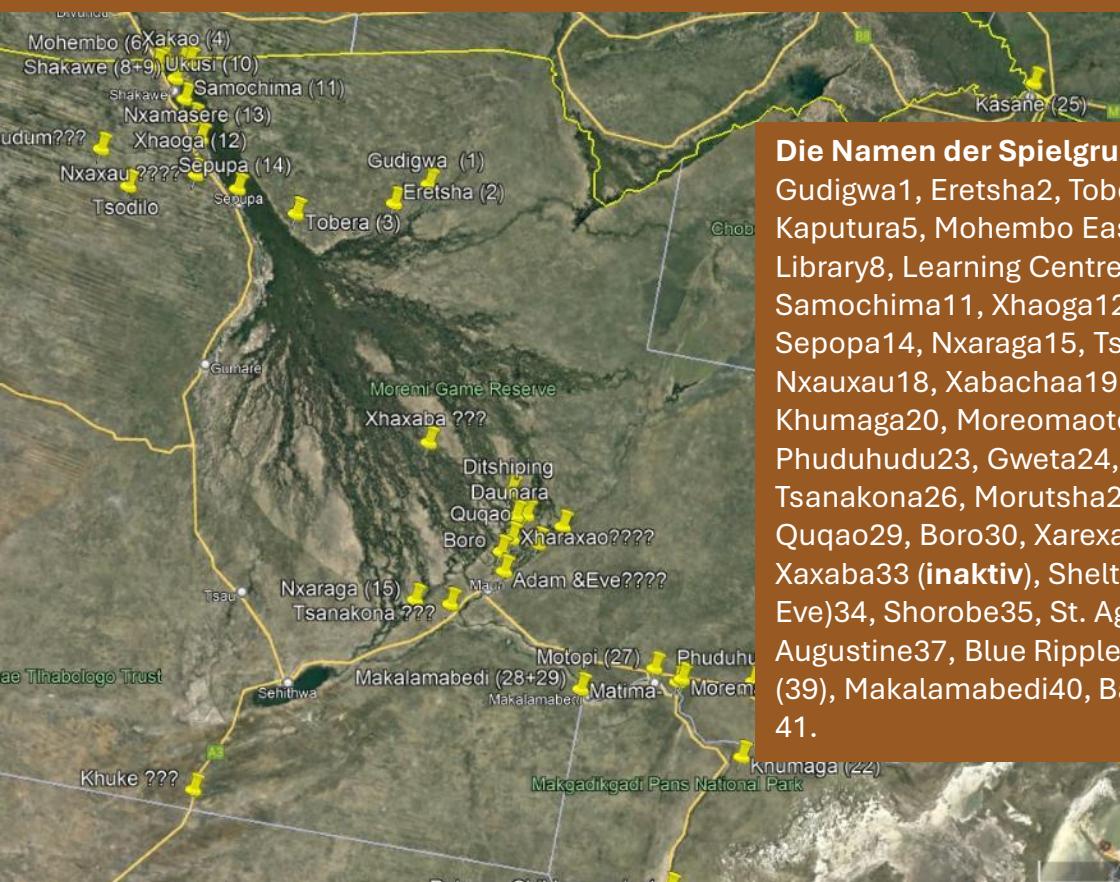


Anzahl der Lehrer per Netzwerk



• Warum Kinderprojekte?

- **Zugang zu frühkindlicher Bildung:** Die Kinder werden nach dem SAVE-Lehrplan unterrichtet, der sie zum Naturschutz aufklärt und sie auf die Grundschule vorbereitet, um ihnen einen guten Bildungsstart zu ermöglichen.
- **Sozioökonomische Entwicklung:** Während die Kinder zur Schule gehen, haben die Eltern Zeit, sich an anderen sozioökonomischen Aktivitäten zu beteiligen, die ihr Leben verbessern
- **Milderung von Konflikten zwischen Kindern und Wildtieren:** Die Kinder werden vor der Interaktion mit umherstreifenden Wildtieren in der Nähe geschützt, die das Leben bedrohen, verletzen oder sogar zum Verlust von Leben führen können.
- **Milderung der Jugendkriminalität:** Jugendliche, die nicht zur Schule gehen, sind anfällig für Teenagerschwangerschaften, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Wilderei und Beteiligung an Gangstertum, was zu Verletzungen oder sogar zum Verlust von Leben führen kann.
- **Alternative praktische Lehrplanaktivitäten:** Durch die Einrichtung dieser Einrichtungen schützen wir die Jugendlichen durch sportliche Aktivitäten, Debatten, Musik und Quizfragen und geben ihnen gleichzeitig einen Ort, an den sie sich während ihrer Freizeit wenden können.



Die Namen der Spielgruppen:

Gudigwa1, Eretsha2, Tobera3, Xakao4, Kaputura5, Mohembo East6, Rwee7, Shakawe Library8, Learning Centre9, Ukusi10, Samochima11, Xhaoga12, Nxamaseri13, Sepopa14, Nxaraga15, Tsodilo16, Xaudum17, Nxauxau18, Xabachaa19 (inaktiv), Khumaga20, Moreomaoto21, Motopi22, Phuduhudu23, Gweta24, Matsaudi25, Tsanakona26, Morutsha27, Daunara28, Quqao29, Boro30, Xarexao31, Ditshiping32, Xaxaba33 (inaktiv), Shelter Botswana (Adam & Eve)34, Shorobe35, St. Agnes 36, St. Augustine37, Blue Ripples(38), Mavis Malela (39), Makalamabedi40, BanaBaDitlou (Kasane) 41.

Wichtige Fakten



2.445 Arbeitshefte verteilt

19 Lehrer intern geschult

865 Kinder haben ihren Abschluss gemacht



117 Bereitstellung von Schuluniformen für Kinder in NG 32/35

171 Bereitstellung gesunder Snacks für Kinder in NG 32/35

5 Spielgruppen wurden instand gehalten/renoviert



384 Menschen feierten den Umwelttag mit Spielgruppen

2 Karriereveranstaltungen wurden besucht und 137 Kinder erreicht

1.040 Eltern wurden erreicht durch PTA-Treffen

Stand 2025

> 40 Kinderspielgruppen/Kindergärten
mit mehr als 1.390 Kindern

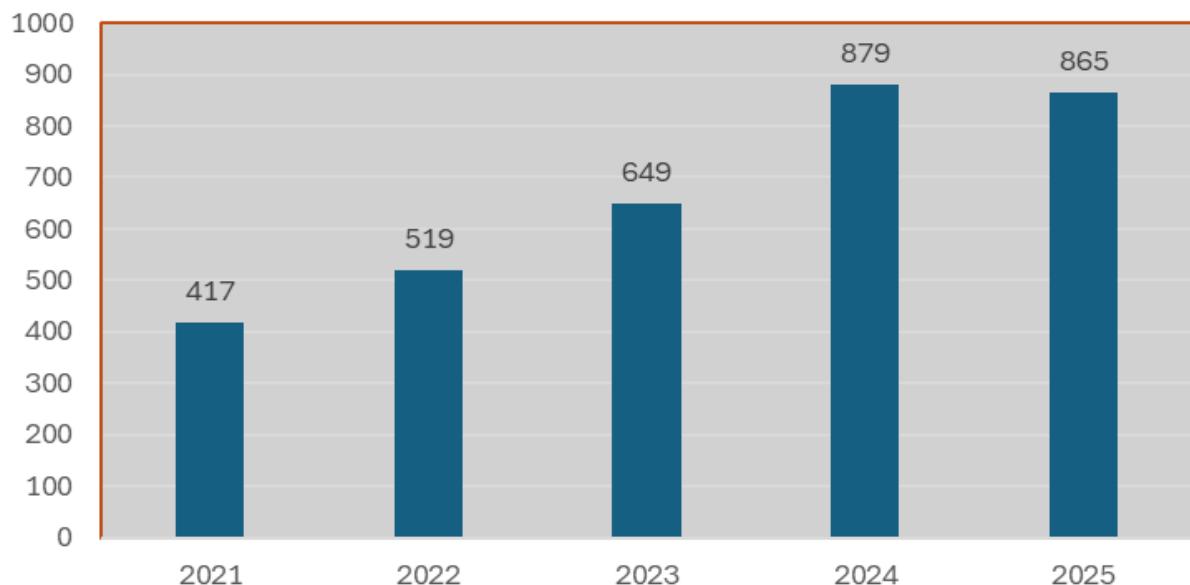


Kinder der Spielgruppe Xakao bei der Abschlussfeier



Abschluss 2025 Spielgruppe

Number of graduates, ready for school



Aktivitäten für die frühe Kindheit

Dies sind die Hauptaktivitäten, die in den von Futura unterstützten Spielgruppen unter Verwendung des SAVE-Lehrplans stattfinden: Dabei handelt es sich um das Leitdokument für die Lehrkraft und die Arbeitshefte für die Kinder, in denen sie ihre Arbeiten präsentieren.

Freies Spielen



Abbildung 1

Hier kann jedes Kind, das sich für das Programm angemeldet hat, an verschiedenen Spielstationen mit unterschiedlichen Spielzeugen spielen. Dies fördert die Kreativität, Fantasie und Interaktion der Kinder mit anderen. Die Kinder machen auch Aktivitäten im Freien wie Laufen, Springen und Ballspielen, da dies die körperliche Entwicklung fördert. Puzzle C Games fördert die Problemlösungsfähigkeiten von Kindern an der Basis.

Geschichten- Zeit



Abbildung 2 Geschichtserzählungen

Während der Geschichtenstunde lernen die Kinder neue Wörter, bauen Selbstvertrauen auf, manche können sogar die Geschichte nacherzählen, wie es ihnen die Lehrerin beigebracht hat. Die Kinder lernen auch logisches Denken, sich in die Gruppe einzubringen, zuzuhören und ihre Fantasie zu nutzen. Hier zeigen die Kinder mutig, was sie können.

Malen



Abbildung 3 Kinder in Gudigwa bei einer Aktivität in ihren Büchern

Während der Kreiszeit lernen die Kinder Fakten über die Natur, nehmen an Gruppendiskussionen teil, beantworten Fragen, tauschen Fähigkeiten aus und üben soziale Kompetenzen.

Ziele des SAVE ECD-Projekts:

- **Das Hauptziel von SAVE ECD ist:**
- Kindern dabei zu helfen, die notwendigen schulischen Fähigkeiten zu entwickeln, um sie auf den Erfolg im Bildungssystem von Botswana vorzubereiten.
- Integration anerkannter Spielgruppenthemen mit einer Umwelt- und Naturschutzperspektive, um bei Kindern ein Bewusstsein für ihre natürliche Umwelt zu schaffen.
- Schaffung von Arbeitsplätzen durch Gemeindeentwicklung.
- Gemeinden dabei zu helfen, zu verstehen, warum Naturschutz für ihr Leben wichtig ist.
- Kinder aus abgelegenen Dörfern auf die Grundschule vorzubereiten, damit sie schulreif werden und nicht gegenüber Kindern aus städtischen Gebieten benachteiligt sind.
- Wir erreichen > 85 % der Kinder in den Kontaktgebieten mit Wildtieren.
- Sensibilisierung für die Vorteile des Naturschutzes in WCAs und dessen Nutzen.
- Schaffung neuer Arbeitsplätze und Bildungsmöglichkeiten für Einheimische (Lehrer, Wildtiermanager ...).
- Versorgung der Menschen mit grundlegenden Dienstleistungen (Nahrung, Kleidung, Prävention usw.).
- Schaffung einer Verbindung zwischen Kinderhilfe und Naturschutz.
- Langfristiges Ziel ist die landesweite Ausweitung des SAVE Education4Conservation-Projekts im Rahmen eines Rollout-Programms.



ZUSAMMENFASSUNG DER INDIKATOREN

Kennzahlen zum Projekt

AKTIVITÄT	Ergebnisse
Im Jahr 2025 registrierte Kinder	1390
Kinder, die 2025 ihren Abschluss gemacht haben	865
Anzahl der über alle Netzwerke verteilten Arbeitshefte	2445
Anzahl der intern geschulten Lehrer	19
Anzahl der Lehrer, die an Erste-Hilfe-Workshops teilgenommen haben	6
Anzahl der Eltern, die über PTA-Treffen erreicht wurden	1040
Kinder besuchten Krokodilfarmen	281
Besuchte Karrieremessen	2
Vorträge zum Thema Umweltbildung	36 Erreichte Kinder
Instandhaltung und Renovierung von Spielgruppen durch VDC und andere Interessengruppen (Wüste und Deltas, natürliche Selektion, Connect, Okavango Hidden Gems	5
Anzahl der Personen, die an der Abschlussfeier teilgenommen haben	2700
Schaffung neuer Arbeitsplätze	4 neue Mitarbeiter (2025)
Anzahl der Teilnehmer am Weltumwelttag	384



LÖWENSCHUTZ- PROJEKT

Quqao, Nordwest-Botswana

LÖWEN IN BOTSWANA

Insgesamt schätzen Experten die Löwenpopulation in Afrika auf etwa 20.000 Tiere.

~ 3.000

Population in Botswana

~ 1.200

Okavango-Delta

~ 40-60

SAVE-Projektgebiet



LÖWENSCHUTZPROJEKT

Okavango-Delta

Um Konflikte zu vermeiden und das faszinierende und enorm artenreiche Ökosystem der Welt zu erhalten, zahlt die Regierung Botswanas Entschädigungen für Schäden, die durch Löwen und andere Wildtiere verursacht werden. Leider bedeutet die Abgeschiedenheit der Dörfer, dass die betroffenen Gemeinden davon kaum Gebrauch machen. Stattdessen töten sie die Löwen, um ihr Vieh zu schützen. Dieser Ansatz bedroht nicht nur die Löwen, sondern das gesamte Ökosystem.

Das Projektgebiet liegt im Südosten des Okavango-Deltas. Die Konzessionen NG32/35 sind durch den Büffelzaun voneinander getrennt und beherbergen 9 Gemeinden (NG32: Ditshiping, Xaxaba, NG35: Quqao, Shorobe, Xharaxhao, Boro, Dau-nara, Morutsha, Matsaudi) mit einer Bevölkerung von etwa 4210 Einwohnern. Die Einwohner haben schon immer auf Campingplätzen, in Lodges oder Hotels gearbeitet und bieten Kanu- und Bootstouren sowie Pirschfahrten an, aber die Haupteinnahmequelle ist die Viehzucht.

„Durch einen besseren Schutz des Viehbestands, Aufklärung zum Artenschutz und die Schaffung alternativer Einkommensquellen wollen wir ein friedliches Zusammenleben von Menschen und Löwen ermöglichen.“

– Kabelo Dintwa, Leiter der Löwenranger



LÖWENSCHUTZPROJEKT

Hintergrund des Lion-Projekts:

Der Konflikt zwischen Menschen und Löwen in der NG32/35-Konzession, insbesondere in Ditshiping, Quqao, Morutsha und Daunara, stellte eine große Herausforderung dar.

Die Viehzüchter litten unter Löwenangriffen auf ihr Vieh und töteten daraufhin Löwen.

Um dieses Problem zu lösen, richtete SAVE Wildlife for „Next Generation Lion“ 2021 ein Camp in Quqao ein, um das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für den Schutz der Löwen zu schärfen. Durch das Verständnis der lokalen Gegebenheiten und des Verhaltens der Löwen wurden nachhaltige Lösungen zur Konfliktminderung entwickelt.

Das „Next Generation Lion Project“ stützte sich auf Strategien zur Verringerung der Zahl der getöteten Löwen und zur Förderung der Koexistenz zwischen Menschen und Tieren. Die wachsende Bevölkerung in den betroffenen Gebieten beeinflusste das Wildtiermanagement und verringerte den Lebensraum für Tiere.



Lion Ranger-Ausbildung vor Ort

ZIELE DES PROJEKTS

Das Lion-Projekt zielt darauf ab, die Entwicklung der Gemeinschaft durch mehrere Ziele zu fördern. Dazu gehören die Förderung des Wirtschaftswachstums, die Förderung des sozialen Zusammenhalts, die Umsetzung nachhaltiger Umweltpraktiken, die Bereitstellung von Bildungsmöglichkeiten und die Nutzung technologischer Fortschritte.

Durch die Erreichung dieser Ziele möchte das Löwen-Projekt das allgemeine Wohlbefinden verbessern, die Bewohner stärken und einen nachhaltigen positiven Einfluss auf die Gemeinschaft ausüben. Das Projekt zielt darauf ab, Löwen und Vieh für die nächste Generation zu schützen, indem es die Koexistenz von Menschen und Löwen verbessert:

- (1) Sensibilisierung für den Naturschutz und das Zusammenleben von Menschen und Löwen.**
- (2) Identifizierung der Bewegungsmuster von Löwen.**
- (3) Schulung und Durchführung von Kapazitätstrainings/-aufbau.**



Projektgebiet Südliches Okavango-Delta

Wichtige Fakten

1897

erfasstes Nutztiere
Erfassung: Haus-zu-Haus-
Kampagne



54

Aktive Kraals
bewertet/abgedeckt



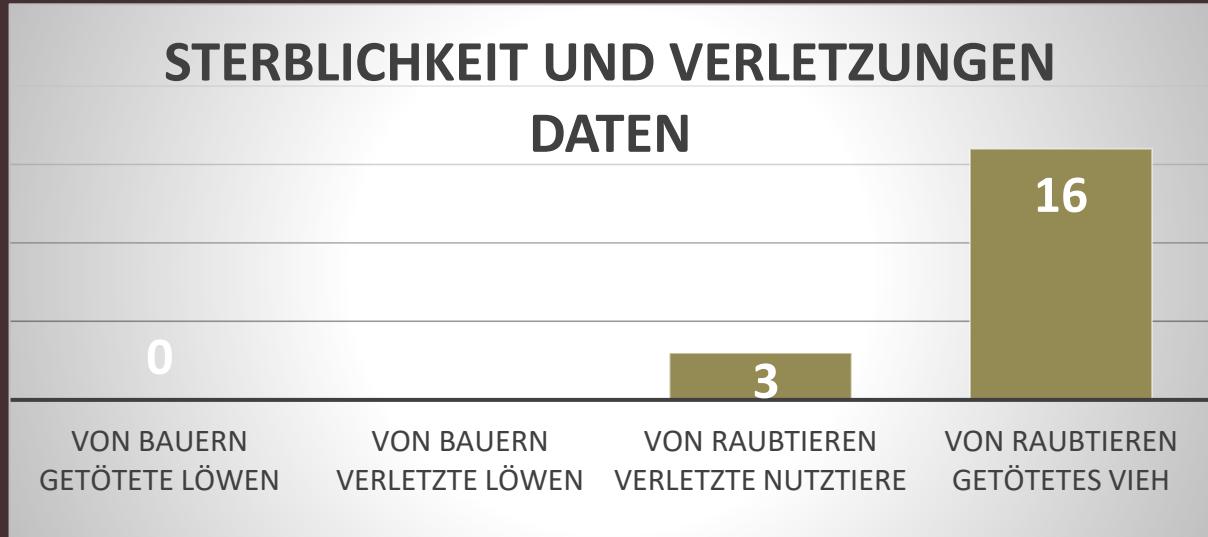
0

von Bauern getötete
Löwen im Jahr 2025



Wichtigste Fakten

STERBLICHKEIT UND VERLETZUNGEN DATEN



- ✓ In diesem Jahr wurden insgesamt 3 Tiere durch den afrikanischen Wildhund verletzt.
- ✓ Zwei Rinder wurden verwundet, eine Ziege verletzt.
- ✓ Insgesamt wurden im Jahr 2025 16 Nutztiere von Raubtieren getötet, darunter Kühe, Ziegen, Schafe, Esel und Pferde.

Wichtigste Fakten

15

**Vorfälle gemeldet
von Löwen Rangern**



18

**DWNP-Meldungen
4 Dörfer**

4

**raubtiersichere Kraal, dort
keine getöteten Nutztiere**

PROBLEM ANIMAL CONTROL ASSESSMENT AND COMPENSATION FORM

PART I

GENERAL INFORMATION

I. District: N/W Station: MAUN Date of initial report: 05/08/25
 II. Problem Animal Control Register No: 585/25 Occurrence Book No: 31/08/25

III. Name of Reporter: BOLATOTSWE OTAE Age: 55 Gender: F
 IV. Address of Reporter/ Postal: 183 Maun Physical: Gu Gao Phone: 31773014
 V. Omang/passport No: 506 Signature: Gu Gao Date: 05/08/25

VI. Damage Incurred: ISHWAANA GOAT KILLED Location: Gu Gao
 VII. Animal(s)suspected for damage: WILD DOG Date of Damage 04/08/25
 VIII. Name of owner BOLATOTSWE OTAE Age: 55 Gender: F
 IX. Address of Owner/Postal: 183 Maun Physical: Gu Gao Phone: 31773014



Wichtige Fakten

2

**Landwirte mit Solar
Lampen ausgestattet.
Keine Tiere getötet**



712

**Zurückgelegte Kilometer
während der Patrouillen**



767

**km zurückgelegte Streife
entlang des Büffelzauns**



Weitere Fakten

8

Ranger beschäftigt
4 Männer, 4 Frauen



Die Cluster-Mitglieder
mobilisierten sich und
gründeten
5 Cluster-Landwirte



Ranger mit neuen
Uniformen ausgestattet,
um sie bei ihren
täglichen Aktivitäten zu
unterstützen



AUSWIRKUNGEN DES LÖWEN-PROJEKTS

In diesem Jahr verzeichnete das Lion-Projekt keine Todesfälle bei Löwen in diesem Gebiet, was eine enorme Verbesserung der Mentalitätsänderung durch unseren Ansatz der Naturschutzaufklärung zeigt.

Die Landwirte beginnen die Bedeutung der Wildtiere in ihrer Region zu verstehen, und halten sich an die verfassungsmäßigen Meldeverfahren, anstatt eigenmächtig Maßnahmen zu ergreifen.

Es wurde eine Reihe von Treffen durchgeführt, um das Engagement der Interessengruppen zu stärken. Insgesamt fanden 16 Treffen statt.

Durch diese verschiedenen Treffen wurden 290 Menschen erreicht. Die Mitglieder der Gemeinden wurden auch über Naturschutzmaßnahmen aufgeklärt.

Vertreter der Regierung hatten die Möglichkeit, die Projektstandorte von SAVE zu besuchen, um sich ein Bild vom Fortschritt des Projekts zu machen.

Die Bauern der Gemeinde wurden mobilisiert und in fünf Gruppen eingeteilt, die die Gebiete Katamaga, Morutsha und Quqao abdeckten.

Insgesamt wurden 75 Bauern erreicht und in die 5 Gruppen eingeteilt. Für jede Gruppe wurde ein Ausschuss mit 5 Vertretern gebildet.



LÖWEN-PROJEKT

SAVE führte eine Reihe von Treffen durch, um mit den Interessengruppen in Kontakt zu treten. Es fanden sechs Treffen mit Interessengruppen und zwei Kgotla-Treffen statt. Das Treffen mit den Interessengruppen diente dazu, einen Bericht über die Projektfortschritte vorzulegen und die vierteljährlichen Aktivitäten für das Jahr 2025 zu besprechen. Das Kgotla-Treffen wurde abgehalten, um der Gemeinde Quqao einen Bericht über das Lion-Projekt vorzulegen und darüber zu informieren, was das Löwen-Projekt von 2021 bis 2025 geleistet hat. Das andere Treffen wurde abgehalten, um der Gemeinde die Zoneneinteilung der Siedlungen Quqao, Katamaga und Morutsha zu erläutern.

Drei Workshops in Maun und Quqao wurden organisiert: Workshop zum strategischen Plan und einem Workshop zu Personal und Verwaltung. Der Workshop zum strategischen Plan diente der Erstellung eines Zweijahresplans zum Schutz der Wildtiere, während der Workshop zu Personal und Verwaltung sich mit Fragen zu Verträgen und Unternehmensrichtlinien befasste.



Durch Hausbesuche wurde festgestellt, dass in Quqao, Morutsha und Katamaga 54 aktive Kraals in drei Gebieten bewertet wurden.

Das Team erfasste außerdem insgesamt 1897 Tiere seit Juni.



CLUSTER-SCHULUNG

Die Abteilung für Pflanzenproduktion führte in Zusammenarbeit mit SAVE eine Schulung für lokale Landwirte in Matsaudi durch.

Fünf Cluster-Mitglieder aus Quqao nahmen daran teil, um sich über moderne landwirtschaftliche Geräte zu informieren, mit denen die Abteilung die Landwirte in die Lage versetzen will, ihre Produktion mit Hilfe modernster Maschinen zu verbessern.

Als Demonstrationsgerät wurde ein handgeföhrter Traktor eingesetzt, um den Landwirten zu empfehlen, von Zugkraft auf den Einsatz umweltfreundlicher Maschinen umzusteigen.





Daniel Mshure

Konflikt Mensch und Raubtier

Das Löwen Projekt arbeitet weiterhin mit wichtigen Interessengruppen zusammen, um das Projekt zu überwachen, Patrouillen durchzuführen und die Bevölkerung einzubeziehen.

Bis heute haben vier Begünstigte, die mit rauftiersicheren Kraals unterstützt wurden, keine direkten Raubtierangriffe auf ihre Kraals erlebt. Auch die beiden Landwirte, die mit Solarlampen unterstützt wurden, haben keine Löwen registriert, die ihre Kraals aufgesucht haben, um Vieh zu reißen, was die Effizienz unserer Maßnahmen zur Eindämmung von Konflikten zwischen Mensch und Wildtieren zeigt.

Durch kontinuierliche Aufklärung und Überwachungspatrouillen in den Dörfern können Vergeltungstötungen minimiert werden, da die Menschen nun für Naturschutzthemen sensibilisiert sind.

Das Löwenteam konnte während der Löwenpatrouillen in ausgewiesenen Transekten eine Fläche von 711,98 km abdecken.

Das Team legte außerdem insgesamt 769,75 km bei der Überwachung des Büffelzauns zurück.



ZUSAMMENFASSUNG DES LION-PROJEKTS

AKTIVITÄT	LEISTUNG
Haus-zu-Haus-Kampagne	54 Aktive Kraals wurden von März bis Oktober bewertet
Schulung zum Kapazitätsaufbau	5 Landwirte aus Quqao nahmen an einer Vorführung von landwirtschaftlichen Geräten in Matsaudi teil.
Daten zum Viehbestand	1.897 Tiere wurden während der Datenerfassung von März bis Oktober erfasst
PAC-Berichte	In Zusammenarbeit mit dem Department of Wildlife wurden 33 Vorfälle mit Berichten über problematische Tierkontrolle erfasst. 15 wurden dem SAVE Lion Team gemeldet, 18 waren Fälle aus dem DWNP.
Risikominderungsmaßnahmen	2 Landwirte wurden mit Solarlampen für ihre Höfe unterstützt, und es wurden regelmäßig Routinekontrollen durchgeführt. 4 Landwirte wurden regelmäßig kontrolliert und es sind keine Raubtierangriffe verzeichnet worden.
Clusterbildung	Die Landwirte wurden mobilisiert und entsprechend ihrer geografischen Lage in Clustern zusammengefasst. Insgesamt wurden 75 Landwirte in fünf Clustern zusammengefasst.
Treffen mit Interessengruppen	In diesem Jahr fanden mehr als 11 Treffen und Workshops mit lokalen Interessengruppen statt.



Hippo-Rettung

Nxaraga (NG 35)

Hintergrund

Das Nilpferdprojekt ist ein von SAVE Wildlife unterstütztes Projekt im Dorf Nxaraga, das in Zusammenarbeit mit dem Department of Wildlife & National Parks, der Gemeinde Nxaraga durchgeführt wird.

Die Initiative entstand als Folge des Austrocknens des Xaudum-Flusses, der sowohl die Nxaraga- als auch die Hippo-Lagune in der Region speist.

Die Flusspferde waren im Schlamm gefangen, was zu einer hohen Sterblichkeitsrate unter den Flusspferden geführt hat, da aufgrund des drastischen Klimawandels und der Dürre kein Wasser mehr in die Lagunen der Flusspferde floss.

Dieses Projekt wurde 2019 ins Leben gerufen. Seitdem fließt der Fluss nicht mehr regelmäßig.

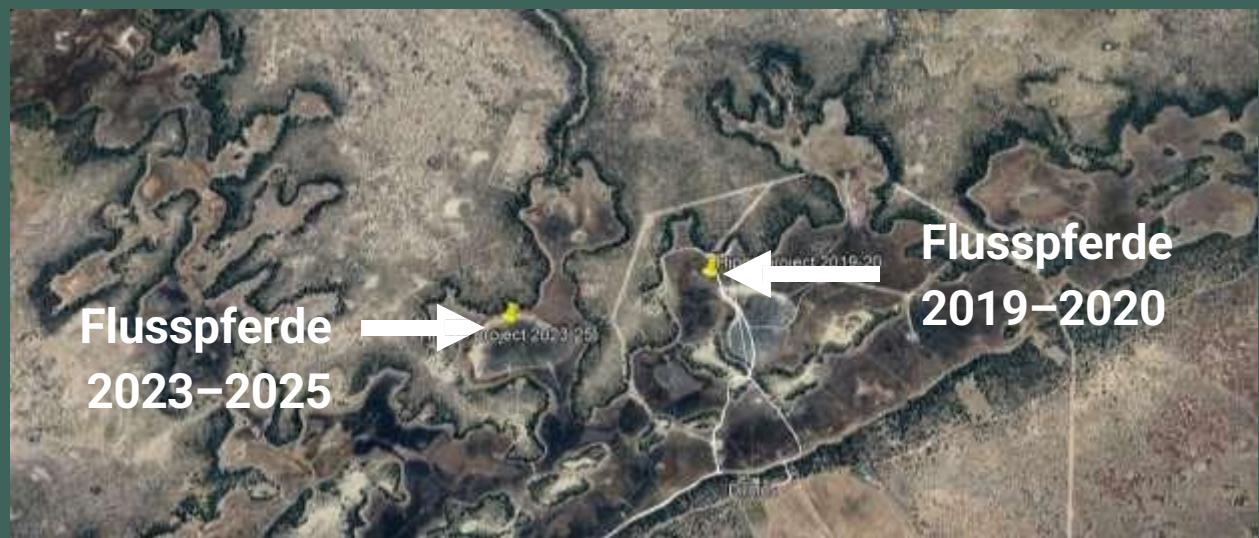
SAVE und lokale Interessengruppen haben sich im Rahmen des DWNP zusammengeschlossen, um die noch lebenden Arten zu schützen und zu erhalten. In der Nähe wurde ein Bohrloch angelegt, um die Lagune mit Wasser zu versorgen.

Auch über die Fütterung wurde eine Vereinbarung getroffen, und beide Interessengruppen kamen überein, sich abwechselnd um die Flusspferde zu kümmern. Sie mussten täglich mit Luzerne gefüttert werden, da es aufgrund des ausbleibenden Regens keine Weiden gab. Das Projekt läuft noch.

Die Flusspferde bei der Fütterung in der Nxaraga-Lagune, Jahr 2024



Nxaraga Hippo Lagune



Ziele des Hippo-Projekts:

Das Hauptziel besteht darin, das gestrandete Nilpferd mit Wasser und Nahrung zu versorgen.

SAVE Wildlife Conservation Botswana hat sich mit Interessengruppen zusammengetan, um das Problem des Hungers und Durstes der gestrandeten Flusspferde zu lösen. Das Bohrloch wurde so ausgestattet, dass die ausgetrocknete Lagune mit Wasser versorgt und die Tiere gefüttert werden konnten: Insbesondere Luzerne wurde in großen Mengen gekauft, um die Flusspferde zu füttern, da die Weiden aufgrund des Regenmangels verdorrt waren.

Seit seiner Gründung hat das Hippo-Projekt acht (8) Menschen aus der Gemeinde auf Rotationsbasis beschäftigt. Diese Hippo-Ranger bleiben in einem Camp neben der Hippo-Lagune, um diese genau zu überwachen. Sie sind dafür verantwortlich, den Wasserstand in der Lagune zu regulieren, die Hippos zu zählen, um die Sterblichkeit und die abgewanderten Hippos zu erfassen, und vor allem die Hippos täglich zu füttern, wenn es keine natürlichen Weideflächen gibt.



Flusspferde am Wasserloch

Wichtigste Fakten

70+

verbliebenen Flusspferde
von 200



2

Mitarbeiter, 24 Stunden
vor Ort



0

Hippos verstorben



Flusspferd-Rettungsprojekt:

Ende 2024 November bis Dezember 2024 begannen vielversprechend, da Ngamiland und Botswana reichlich Regen erhielten, das Land sich mit einem grünen Teppich bedeckte und die Vegetation schnell wuchs und die Erde bedeckte. Das Jahr 2025 brachte Überraschungen mit sich, da es in der Region weiterhin regnete, was die meisten Flusspferde dazu zwang, in andere Teile der Region umzuziehen. Einige Flusspferde zogen zum Thamalakane-Fluss. Die Zahl der verbliebenen Flusspferde beträgt etwa 70 von ursprünglich über 100. Da das Klima stabil war, gab es keine Todesfälle.

Der aktuelle Zustand der Lagune ist stabil, da der Druck auf die alten Lagune verringert wurde, indem Platz und eine bewohnbare Umgebung für die Flusspferde geschaffen wurden. In diesem Jahr gab es einen Vorfall, bei dem einer der Bauern (der aus der Gemeinde stammte) von streunenden Flusspferden getötet wurde.

Trotz der Entwicklungen wurde in diesem Jahr keine Fütterung durchgeführt. Da der Regenwasserstand niedrig war, wurde weiterhin Wasser in die Flusspferdlagunen gepumpt. Einer der wichtigsten Stakeholder half bei der Entfernung des Schlamms aus der Lagune.

Der Teich beherbergt derzeit Flusspferde, die aus der alten Lagune umgesiedelt wurden.

„Wenn Dürren die Flüsse austrocknen und die Erde zerreißen, steht das Schicksal der Flusspferde auf dem Spiel. Sie zu retten bedeutet, den Herzschlag der Wildnis zu schützen und dafür zu sorgen, dass das Leben dort weiterfließt, wo es kein Wasser mehr gibt.“



Wabotlhe Letubo,
SAVE Country-Projektleiter

EMPFEHLUNGEN

Das Projekt sollte eingestellt werden, da die meisten Flusspferde auf der Suche nach besseren Weideplätzen und ausreichend Wasser in andere Teile des Gebiets umgezogen sind.

Das Projekt sollte außerdem an die Gemeinde übergeben werden, damit diese die volle Verantwortung dafür übernehmen kann. Sie kann es zu einer Freizeiteinrichtung ausbauen, um Einnahmen für die Entwicklung der Gemeinde zu generieren.





JAHRESBERICHT 2025
DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

Brief des **SAVE** -Landesdirektors der Demokratischen Republik Kongo



2025 war ein bemerkenswertes Jahr für die Stärkung des Schutzes des Virunga-Nationalparks.

Wir haben unsere Kernstrategie „Bildung für Naturschutz“ ausgeweitet und gemeinsam mit dem **SAVE** Wildlife Conservation Fund Germany drei neue Spielgruppen in Dörfern rund um den Park ins Leben gerufen und die Unterstützung für vier aktive Spielgruppen verstärkt.

Trotz der schweren Herausforderungen durch den Krieg zwischen der M23-Bewegung und der Regierungsmiliz haben wir erfolgreich sozioökonomische und umweltpädagogische Projekte umgesetzt, die die lokalen Gemeinschaften in den Mittelpunkt des Naturschutzes stellen.

Naturschutzbemühungen sind nur dann erfolgreich, wenn die lokalen Gemeinschaften in den Mittelpunkt gestellt werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Schutz wildlebender Tiere zu einer Quelle von Spannungen wird, da die Gemeinschaften den Naturschutz als Konkurrenz zu ihren sozioökonomischen Bestrebungen empfinden könnten. Um dem entgegenzuwirken, arbeiten wir eng mit Gemeindevorstehern, Regierungen und lokalen Organisationen zusammen, um Naturschutz mit Entwicklung und Wohlstand zu verbinden. Unser Ansatz geht über den Naturschutz hinaus und schafft greifbare Vorteile für die Menschen, während er gleichzeitig ein friedliches Zusammenleben mit der Natur fördert.

In diesem Bericht wird erläutert, wie wir Naturschutz mit den Bestrebungen der Gemeinden verbinden. Durch meine Arbeit in der DR Kongo habe ich gesehen, dass Gemeinden zu den stärksten Hütern der Ökosysteme werden, wenn nachhaltige Entwicklung Priorität hat. Ich bin stolz auf die Erfolge von **SAVE-DRC** in diesem Jahr und danke allen unseren Partnern für ihre Unterstützung.

WASINGYA Rémy

Länderdirektor von **SAVE-DRC**

DRC-PROJEKTE

RUND UM DEN VIRUNGA-NATIONALPARK

WILDTIERPROJEKTE



SCHUTZ DER BERGGORILLAS



GEMEINSCHAFTS-ENTWICKLUNG



CLIMATE SMART AGRICULTURE



WOMEN EMPOWERMENT

BILDUNGSPROJEKTE



EARLY CHILDHOOD DEVELOPMENT



ENVIRONMENTAL EDUCATION



Karte der SAVE-Standorte im Projektgebiet

DR Kongo

Aktive Projekte

4

Bildungsprojekte

12

Gemeinde-
Entwicklungs-
projekte

2

Berggorilla-Schutz
Projekte

1

Hippotamus,
Naturschutz
Projekt

2

Frauen
Stärkungs-
Projekte

DRC-TEAM



Übersicht der SAVE DRC Projekte

Village	Project	Program	total	Children	ha land	CBO	people	
Kanyabayonga	Community development	Farming	2	0	4	16	325	
		Playgroup	1	58	0	0	0	
Kabaya	Community development	Farming	1		4	16	335	
		Playgroup	1	57				
Vitshumbi	Community development	Farming	1	0	0	0	0	
		Playgroup	1	56	0	0	0	
Rumangabo	Community development	Farming	1		1	2	42	
		Playgroup	1	65				
Kishishe	Community development	Farming	3	0	8	28	600	
		Playgroup	0	0	0	0	0	
			total	12	236	17	62	
							1302	



Kinder in den Spielgruppen

Hintergrund

Im Jahr 2023 eröffnete SAVE nach einer Vereinbarung mit Regierungsbehörden im Jahr 2021 offiziell ein Büro in Goma, Demokratische Republik Kongo.

Der SAVE Wildlife Conservation Fund verfolgt folgende Ziele:

Auch im Kongo setzen wir uns für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und Bildung in Naturschutzgebieten ein. Das Hauptziel ist die Förderung des Artenschutzes, des Umwelt-, Natur- und Tierschutzes sowie der Bildung und des Wohlergehens junger Menschen. In diesem Sinne stärken wir die einzigartige biologische Vielfalt, insbesondere in Bezug auf gefährdete Tierarten, durch Bildungsprojekte in der Bevölkerung und sichern so die Zukunft für Mensch und Tierwelt.

Problem

Der Osten der Demokratischen Republik Kongo, in der Provinz Nord-Kivu, hat viele dramatische Kriege erlebt, die zu Bevölkerungsbewegungen geführt haben, was sich negativ auf den Virunga-Nationalpark ausgewirkt hat: Viele Menschen leben in der Nähe von Virunga.

Darüber hinaus ist die Tierwelt am stärksten gefährdet, da es für das ICCN (Kongolesisches Institut für Naturschutz) schwierig ist, die vollständige Kontrolle über den Virunga-Nationalpark zu gewährleisten, selbst im südlichen Sektor, wo die Berggorillas in diesen Gebieten weiden, was sich negativ auf die Familien der Berggorillas auswirkt, die in diesem Sektor leben.

Derzeit gibt es viele Flüchtlinge rund um Virunga, was dazu führt, dass Menschen illegale Aktivitäten ausüben, die zur Zerstörung von Lebensräumen führen. Mehr denn je muss der Virunga-Nationalpark geschützt und unterstützt werden.

Wir haben erkannt, dass es wichtig ist, die Gastgemeinden, Vertriebenen und Kriegsheimkehrer, die in der Umgebung von Virunga leben, in den Schutz des Ökosystems einzubeziehen und vor Ort Umweltbildungs- und Gemeindeentwicklungsprojekte durchzuführen, die diesen Menschen helfen können, selbstständig zu werden.

In diesem Jahresbericht 2025 haben wir uns erneut auf die Projekte konzentriert, die unsere Organisation im Jahr 2025 in der Demokratischen Republik Kongo durchgeführt hat.

STRATEGISCHER ENTWICKLUNGSPLAN: 2026–2028

▪ Ausbau von Umwelt-Spielgruppen

Wir planen, Umwelt-Spielgruppen auf Dörfer rund um den Virunga-Nationalpark und andere Schutzgebiete im ganzen Land auszuweiten, um mehr Kinder zu erreichen und ihnen frühzeitig ein Verständnis für die Bedeutung des Naturschutzes zu vermitteln.

▪ Sozioökonomische Erholung der Gemeinden

Wir werden weiterhin benachteiligte Haushalte durch klimafreundliche Landwirtschaft, lokale Produktverarbeitung und gemeinschaftliches Unternehmertum unterstützen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Frauen liegt, die in der Nähe von Schutzgebieten leben.

▪ Gemeindebasiertter Naturschutz im Kongobecken

Wir werden den Schutz von symbolträchtigen Arten und wichtigen Ökosystemen verstärken, indem wir lokale Gemeinschaften aktiv in die nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen einbeziehen. Besonderes Augenmerk wird auf den Erhalt des Kongobeckens gelegt, das für das Klima, die Artenvielfalt und die Lebensgrundlage der lokalen Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung ist.

▪ Mobilisierung und Sensibilisierung der Gemeinden

Wir werden monatliche Sensibilisierungskampagnen zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit Umweltschutz, Erhaltung der biologischen Vielfalt und nachhaltigen Praktiken durchführen und damit verantwortungsbewusstes Verhalten auf Gemeindeebene fördern.

▪ Partnerschaften und Nachhaltigkeit

Aufbau von Partnerschaften, Diversifizierung der Finanzierungsquellen und strenge Überwachung, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen sicherzustellen.



Hintergrund

In der Demokratischen Republik Kongo sind integrierte Programme zur frühkindlichen Entwicklung oft nur für Familien zugänglich, die sich die Schulgebühren leisten können. In ländlichen Gebieten, insbesondere in oder in der Nähe von Wildschutzgebieten, verbringen kleine Kinder die meiste Zeit mit Gleichaltrigen, oft in unmittelbarer Nähe zu frei lebenden Wildtieren.

Seit Januar 2021 unterstützt SAVE-Germany das informelle Umweltbildungsprogramm in verschiedenen Grundschulen in mehreren Dörfern rund um den Virunga-Nationalpark. Durch diese Arbeit stellte er fest, dass Umweltbildung einen positiven Einfluss auf die Einstellung und das Verhalten von Kindern gegenüber dem Schutz des Ökosystems in der DR Kongo hat.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen initiierten wir im Jahr 2022 die erste gemeinde-basierte Spielgruppe im Dorf Kishishe. Die Spielgruppe wurde konzipiert, um Umweltbildung bereits im frühen Kindesalter einzuführen, wobei Spiel und lokaler Kontext als Lernmittel eingesetzt werden. Seit seiner Gründung bietet das Projekt mehr als nur Grundbildung. Es bietet auch psychosoziale Unterstützung für Kinder, die von anhaltenden Konflikten betroffen sind, und hilft ihnen, mit Traumata und Instabilität umzugehen. Die Spielgruppe dient als sicherer und fördernder Ort, an dem Kinder auf die formale Schulbildung vorbereitet werden, trotz schwieriger Umstände zur Liebe zum Lernen ermutigt werden und von klein auf lernen, den Naturschutz zu verstehen und zu schätzen.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Spielgruppen, mit denen wir in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Bildung von Kindern gefördert haben.

Frühkindliche Bildung (Spielgruppen)

Hintergrund:

Kinder, die in der Umgebung des Virunga-Nationalparks leben, haben nur begrenzten Zugang zu frühkindlicher Bildung, insbesondere in Konfliktgebieten. Spielgruppen bieten sichere Lernräume, in denen Grundbildung mit Umweltbewusstsein verbunden wird.

Wichtigste Fakten:

- **4** aktive Spielgruppen (Kanyabayonga, Vitshumbi, Kabaya, Rumangabo)
- **236** eingeschriebene Kinder
- **8** ausgebildete Lehrkräfte
- **Kontinuierlicher** Betrieb trotz unsicherer Lage
- **Spielbasiertes** Lernen mit Schwerpunkt auf früher Lese- und Schreibkompetenz, Rechnen und Naturschutz



Wichtige Fakten

4
aktive Spielgruppen



8
Spiel-Gruppenlehrer



236
registrierte Kinder



KAPAZITÄTSBILDUNG FÜR SPIELGRUPPENLEHRER

HINTERGRUND

Vielen Erziehern fehlt der Zugang zu professionellen Fortbildungen in kindzentrierter und umweltbezogener Pädagogik. Der Kapazitätsaufbau gewährleistet eine hochwertige frühkindliche Bildung und langfristige Auswirkungen auf den Naturschutz.

Wichtige Fakten:

- Alle Spielgruppenlehrer wurden geschult
- Fokus auf partizipativer und spielerischer Pädagogik
- Umweltbildung in den täglichen Unterricht integriert
- Praktische Schulung in Baumpflanzung und Samenkeimung



GEMEINSCHAFTSENTWICKLUNG

HINTERGRUND

Konfliktbedingte Vertreibung zwingt Gemeinden dazu, für ihr Überleben auf die Ressourcen des Virunga-Nationalparks angewiesen zu sein. Dieses Projekt bekämpft Armut als eine der Hauptursachen für Umweltzerstörung.

Wichtige Fakten:

- **1.302** Menschen unterstützt
- **17** Hektar bewirtschaftete Fläche
- **8** landwirtschaftliche Projekte umgesetzt
- **Verbesserte** Ernährungssicherheit und Diversifizierung der Einkommensquellen



UMWELTERZIEHUNG

HINTERGRUND

Umweltbildung spielt in den offiziellen Lehrplänen trotz der starken Abhängigkeit von natürlichen Ressourcen nur eine untergeordnete Rolle. SAVE-DRC verbindet Theorie mit praktischem Umweltengagement.

Wichtige Fakten:

- **897** Schüler sensibilisiert
- **34** sensibilisierte Lehrkräfte
- **Aktivitäten** während des Weltbodentags, des Weltbaumtags und des Weltklimatags
- **155** gepflanzte Bäume
- Schulgärten und Versuchsfelder angelegt



Wichtigste Erfolge in Kanyabayonga

Hintergrund

Eine große Anzahl von vertriebenen Familien benötigt stabile Einkommensmöglichkeiten, um ihre Abhängigkeit von natürlichen Ressourcen zu verringern.

Wichtige Fakten:

2 Hektar Tomatenanbau

89 direkte Begünstigte

89 Frauen in nachhaltiger Landwirtschaft geschult

70 Frauen haben einkommensschaffende Aktivitäten aufgenommen



Wichtigste Erfolge in den Dörfern Kabaya und Rumangabo

Hintergrund:

Dörfer in der Nähe von Berggorilla-Lebensräumen sind mit intensiven Interaktionen zwischen Mensch und Tierwelt konfrontiert. Eine integrierte Unterstützung der Lebensgrundlagen reduziert den Druck auf die Ökosysteme.

Wichtigste Fakten:

- **5** Hektar gemeinschaftliches Ackerland
- **Verknüpft** mit frühkindlicher Bildung
- **Unterstützt** den Schutz der Berggorillas



Wirtschaftliche Stärkung und Unternehmertum von Frauen

Hintergrund:

Frauen spielen eine zentrale Rolle für die Widerstandsfähigkeit der Haushalte, sehen sich jedoch Hindernissen bei der Einkommensgenerierung gegenüber. Empowerment stärkt sowohl die Lebensgrundlagen als auch den Naturschutz.

Wichtigste Fakten:

- **62** gemeindebasierte Organisationen unterstützt
- **1.110** Frauen, die sich an einkommensschaffenden Aktivitäten beteiligen
- **Schulungen** in Marketing und Führungskompetenz



KLIMARESISTENTE LANDWIRTSCHAFT

Hintergrund:

Durch die Wertschöpfung aus der landwirtschaftlichen Verarbeitung werden das Einkommen und die Klimaresilienz gesteigert und gleichzeitig die Abhängigkeit von den Ressourcen des Parks verringert.

Wichtigste Fakten:

- **8** Personen wurden in der Verarbeitung von Chili geschult
- **2** Maschinen für die landwirtschaftliche Verarbeitung bereitgestellt
- **330** Flaschen Chiliöl hergestellt



Ausblick für 2026

Im Jahr 2026 wird der **SAVE Wildlife Conservation Fund – Demokratische Republik Kongo** seine Aktivitäten im Einklang mit dem **SAVE-Strategieplan 2026–2028** umsetzen, geleitet von dem Grundsatz, dass wirksamer Naturschutz von Bildung, der Stärkung der Gemeinden und nachhaltigen Lebensgrundlagen abhängt.

Mit dem Ansatz „**Education for Conservation**“ (**E4C**) wird SAVE-DRC weiterhin Spielgruppen für Kleinkinder und die Umweltbildung in Grundschulen rund um **den Virunga-Nationalpark** stärken, die Unterrichtsqualität durch kontinuierlichen Kapazitätsaufbau verbessern und das Umweltbewusstsein von klein auf fördern.

Parallel dazu wird SAVE-DRC **klimaresistente Initiativen zur Sicherung des Lebensunterhalts** ausweiten, wobei der Schwerpunkt auf Frauen, Jugendlichen, Vertriebenen und Rückkehrern liegt. Nachhaltige Landwirtschaft, landwirtschaftliche Verarbeitung und einkommensschaffende Aktivitäten werden ausgeweitet, um die Ernährungssicherheit und das Einkommen der Haushalte zu verbessern und gleichzeitig den Druck auf die natürlichen Ressourcen des Parks zu verringern.

Bei allen Maßnahmen wird SAVE-DRC weiterhin **die friedliche Koexistenz zwischen Menschen und Wildtieren** fördern und die Ursachen der Umweltzerstörung durch integrierte Naturschutz- und Entwicklungsmaßnahmen bekämpfen. Verstärkte Partnerschaften mit Gemeinden, Behörden und Akteuren im Naturschutzbereich werden auch weiterhin von entscheidender Bedeutung sein, um in einem fragilen Umfeld Wirkung und langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten.



JAHRESBERICHT 2025

SAVE – Fonds zum Schutz wildlebender Tiere



Hintergrund

Wölfe wurden während des größten Teils des 20. Jahrhunderts in ganz Europa stark verfolgt. Während dieser Zeit blieb Polen einer der letzten Rückzugsorte, an denen kleine, isolierte Wolfspopulationen überleben konnten.

Nachdem Wölfe 1997 unter strengen gesetzlichen Schutz gestellt wurden, kehrten sie allmählich in ihre früheren Lebensräume in Polen zurück und breiteten sich in benachbarte Länder aus, wo sie Pioniere bei der Wiederbesiedlung anderer Teile Europas waren. Ihre Rückkehr führte jedoch auch zu erneuten Spannungen mit Menschen, insbesondere mit Viehzüchtern, die seit Jahrzehnten in Gebieten ohne große Raubtiere gelebt hatten.

Im Jahr 2011 begann Lars Gorschlüter eine Zusammenarbeit mit Roman Gula, einem Wolfsbiologen der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Aus dieser Begegnung entstand eine Überwachung der sich erholenden Wolfspopulation in der zentralpolnischen Region Świętokrzyskie, wo Wölfe in den 1950er Jahren ausgerottet worden waren, aber seit Anfang der 2000er Jahre wieder zurückkehrten, sowie ein breit angelegtes Bildungsprogramm, das darauf abzielte, die Spannungen zwischen Menschen und Raubtieren abzubauen.

In den letzten 14 Jahren hat das SAVE-Team den Wiederbesiedlungsprozess dokumentiert, Schutzmaßnahmen durchgeführt und umfangreiche Aufklärungsprogramme für die lokalen Gemeinden durchgeführt. Die langfristige Beobachtung ermöglichte auch die Erforschung der Anpassung von Wölfen an dicht besiedelte, stark veränderte Landschaften.

Heute ist die Wolfspopulation in der Region Świętokrzyskie ein einzigartiges Beispiel für die erfolgreiche Koexistenz von Menschen und großen Raubtieren, was vor allem den konsequenten, langfristigen Bemühungen von SAVE zu verdanken ist.

Wölfe in Polen

Die Wolfspopulation in Polen erholt sich langsam, ist jedoch nach wie vor zahlreichen Bedrohungen durch den Menschen ausgesetzt

~ 3.000

Geschätzte Anzahl der Wölfe in Polen

~ 150

Illegal getötete Wölfe pro Jahr

~ 50-60

Vom SAVE-Team überwachte Wölfe



2025

6

Beteiligte Personen



95

**Tage im
Einsatz**



3000

km⁻² Überwachte Wälder



UNSER TEAM

Lernen Sie unser Team kennen

Das SAVE-Team besteht aus Wissenschaftlern, qualifizierten Mitarbeitern der Polnischen Akademie der Wissenschaften, aber auch anderen Naturforschern und Enthusiasten, die sich für Wildtiere und insbesondere für Wölfe begeistern.



Prof. Roman Gula

Leiter des Wolfsprojekts



Post Doc Joanna Toczydłowska

Koordinatorin des Wolfsprojekts



Artur Milanowski

Projektmitglied



Ewa Nizioł

Projektmitglied



Andrzej Nizioł

Projektmitglied



WISSENSCHAFT UND NATURSCHUTZ

Erstellung des Berichts: Joanna Toczydłowska

Materialien: Roman Gula | Artur Milanowski | Petr Mückstein | Ewa und Andrzej Nizioł | Joanna Toczydłowska

Neuer Wolf, neue Möglichkeiten!

Im Jahr 2025 haben wir einen neuen Wolf, Olek, erfolgreich mit einem GPS-Halsband ausgestattet. Dies ermöglichte uns die Durchführung neuer Forschungsinitiativen, darunter auch anspruchsvolle GPS-Ortungen im Feld, wodurch wir noch detailliertere Einblicke in das tägliche Leben von Wölfen in der Nähe menschlicher Siedlungen gewinnen konnten. In diesem Jahr haben wir außerdem ein groß angelegtes Projekt zu wildlebenden Huftieren gestartet, der Hauptbeute der Wölfe in der Region. Mithilfe eines Netzwerks von Kamerafallen untersuchen wir, wie menschliche Aktivitäten und Managementstrategien ihre Populationen, Struktur und Dynamik beeinflussen.

Wir haben unser 2011 gestartetes Wolfsüberwachungsprogramm fortgesetzt und die Zusammenarbeit mit der University of South Florida bei der Anwendung künstlicher Intelligenz in der Wildtierforschung sowie mit der Naturschutzbehörde in der Tschechischen Republik fortgesetzt.

Wie in den Vorjahren haben wir Bildungsprogramme über Wölfe und Ökologie für Kinder und Erwachsene durchgeführt, Workshops zum Thema „Koexistenz von Mensch und Wolf“ organisiert und unser Freiwilligenprogramm erweitert.

Überwachung

WOLF-ÜBERWACHUNG



* Die Karte zeigt die Mindestanzahl an Wölfen in Waldkomplexen

Überwachtes Gebiet

Im Jahr 2025 konzentrierte sich das SAVE-Team auf die Überwachung von sechs Wolfsfamilien, die in den Wäldern der Region Świętokrzyskie leben. Das überwachte Gebiet umfasste etwa 3.000 km² und befand sich in den Woiwodschaften Świętokrzyskie und südliches Masowien.

Die Überwachung umfasste sechs Waldkomplexe:

- Świętokrzyska-Wald (PS)
- Siekierzyńskie-Wälder (OM)
- Siekierzyńskie-Wälder (LS)
- Niekłańskie-Wälder (LN)
- Czarna Konecka-Tal (DC)
- Klonowskie-Gebirge (PK)

Überwachung

WOLF-ÜBERWACHUNG

Sechs Forscher, 95 Tage im Feld

Sechs Forscher nahmen an der Überwachung teil und verbrachten insgesamt 95 Tage im Feld. Wie in den Vorjahren patrouillierte das Team auf Waldwegen auf der Suche nach Spuren, Kot und anderen Anzeichen für die Anwesenheit von Wölfen. Außerdem sammelten wir Informationen von Förstern, Jägern, Naturforschern und anderen Anwohnern.

In Gebieten, die häufig von Wölfen genutzt werden, wurden Kamerafalle aufgestellt. Es wurden mehrere Wölfe aufgenommen, wobei die größte registrierte Gruppe aus 11 Individuen bestand.

Von Anfang Juli bis Ende Oktober führten wir außerdem nächtliche Heulstimulationsuntersuchungen durch, um die Fortpflanzung zu bestätigen und die Anzahl der Welpen zu schätzen.

Die Anwesenheit von Wölfen wurde in allen überwachten Waldgebieten bestätigt. Die Fortpflanzung wurde in vier der sechs überwachten Wolfsfamilien bestätigt, darunter in den Wäldern Świetokrzyska und Siekierzński, im Czarna-Konecka-Tal und im Bezirk





Monitoring

WOLFSSCHUTZ & TELEMETRIE

Wir haben ein Leben gerettet und einen neuen Wolf mit einem Halsband versehen – Olek!

Im Jahr 2025 gelang es uns, einen neuen Wolf im Świętokrzyska-Wald mit einem Halsband zu versehen, den wir Olek nannten. Seine Geschichte unterschied sich stark von der der anderen Wölfe, denen wir zuvor ein Halsband angelegt hatten. Olek wurde nicht während unserer Forschungsaktivitäten gefangen, sondern zufällig fast bewusstlos in einem Graben entlang einer Waldstraße gefunden.

Wir brachten ihn zu einem Tierarzt, wo die erste Untersuchung und Blutuntersuchungen ergaben, dass er höchstwahrscheinlich vergiftet worden war. Nach einer grundlegenden Notfallbehandlung beschlossen wir, ihn zur weiteren Versorgung in ein professionelles Wildtier-Rehabilitationszentrum zu überführen. Oleks Genesung war langwierig und voller Höhen und Tiefen. Nach zwei Wochen intensiver Behandlung und engagierter tierärztlicher Betreuung gewann er jedoch allmählich seine Kräfte zurück und erholte sich vollständig.

Als er wieder gesund genug war, brachten wir ihn zurück in seinen Heimatwald und ließen ihn mit einem GPS-Halsband ausgestattet frei. Die Daten des Halsbands brachten bald wunderbare Nachrichten: Olek fand schnell wieder zu seiner Familiengruppe zurück und wurde im Mai Vater von sieben Jungen!

Jetzt werden er und seine Familie weiterhin von uns mithilfe von Telemetrie und Kamerafallen überwacht, die in ihrem Revier aufgestellt wurden.



Oleks zweite Chance – Die Rettungsgeschichte

Wir möchten dem Waldpädagogik- und Wildtierauffangzentrum in Koło und allen Menschen, die an der Rettung von Oleks Leben beteiligt waren, unseren aufrichtigen Dank aussprechen, insbesondere: Alina Sobczyk, Paweł Kowalski und den großartigen Tierärzten Robert Narożnicki, Dominika Domańska und Katarzyna Górczak.

Dank ihrer Professionalität, ihrem Engagement und ihrer schnellen Reaktion erhielt dieser außergewöhnliche Wolf eine zweite Chance und spielt nun wieder seine wichtige Rolle im Ökosystem des Waldes. Vielen Dank!

Nachfolgend sehen Sie einige Momente aus Oleks Weg zurück zur Gesundheit:



Wissenschaft FORSCHUNG

Menschliche Faktoren, die Wildhuftiere beeinflussen

Im Jahr 2025 starteten wir ein groß angelegtes Projekt, in dem untersucht wird, wie menschliche Aktivitäten die Populationen von Rehen, Rotwild und Wildschweinen beeinflussen, einschließlich der Auswirkungen auf Populationsgröße, -struktur und -verhalten im Rahmen der Forst- und Jagdbewirtschaftung.

Die Wartung des Kameranetzwerks erfordert häufige Besuche, oft in schwierigem Gelände, aber wir haben das Glück, die Unterstützung von großartigen Freiwilligen aus Polen und dem Ausland zu haben, darunter Teilnehmer des Benevity-Freiwilligenprogramms für Mitarbeiter. Sie helfen bei der Wartung der Kameras und anderen Feldarbeiten und machen den Erfolg des Projekts möglich.

Ohne die unschätzbare Unterstützung von Unternehmen und Institutionen, die Mittel für die Anschaffung wichtiger Forschungsgeräte, darunter Kamerafallen, bereitgestellt haben, hätte das Projekt niemals begonnen.



Wir möchten uns ganz herzlich bei den folgenden Forstämtern bedanken: Daleszyce, Radoszyce, Skarżysko, Starachowice, Stąporków, Suchedniów, Włoszczowa und Zwolen. Wir sind auch den Unternehmen Gotec Polska und Parkiet Styl sowie deren Marke The Forest – Natural Oils sehr dankbar, die einen Prozentsatz jedes Verkaufs ihrer Produkte zur Unterstützung unserer Arbeit spenden.





Wissenschaft **FORSCHUNG**

Einsatz von KI in der Datenanalyse

Im Jahr 2025 setzten wir unsere Zusammenarbeit mit der University of South Florida fort und wandten künstliche Intelligenz auf die Analyse von Wildtierdaten an. Unsere Arbeit konzentrierte sich auf die Entwicklung von Modellen, die Tiere auf Fotos und Videos von Kamerafällen erkennen und ihre Entfernung zu den Kameras schätzen. Diese Tools sollen die Erforschung und das Management von Wildtierpopulationen verbessern.

GPS-Ortung von Wölfen

Im Oktober und erneut im Dezember führten wir zwei intensive Wochen lang detaillierte Feldforschungen zum Verhalten des Wolfes Olek durch, wobei wir GPS-Daten aus seinem Halsband verwendeten. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang untersuchten wir jede Gruppe von mindestens zwei GPS-Standorten, um festzustellen, was Olek und seine Familie gerade taten – sich ausruhten, jagten oder fraßen.

Wir dokumentierten zahlreiche Anzeichen für die Anwesenheit von Wölfen, darunter Ruheplätze, Duftmarken, Kot, Kratzspuren am Boden und Überreste von Beutetieren. Alle ein bis zwei Tage fanden wir Überreste von Wolfsmahlzeiten – meist kleine Fragmente wie Fell – von Rehen, Rotwild und Wildschweinen und sogar von einem Kaninchen. Die Analyse von Wolfskot ergab auch pflanzliches Material, darunter Äpfel und andere Früchte, die wahrscheinlich als alternative Energiequelle in Zeiten ohne erfolgreiche Jagden verzehrt wurden.

SAVE Wildlife Conservation

KONFERENZEN

Teilnahme an internationalen Konferenzen zum Thema Wölfe und Wildtiere

„Wolves Across Borders“ – Lunteren, Niederlande

Mitglieder unseres Teams nahmen an der größten internationalen Konferenz zum Thema Wölfe teil, „Wolves Across Borders“, die dieses Jahr in den Niederlanden stattfand. Roman Gula hielt einen Vortrag mit dem Titel „Habitat Protection is Crucial for the Future Well-Being of Poland's Wolf Population“ (Der Schutz des Lebensraums ist entscheidend für das künftige Wohlergehen der Wolfspopulation in Polen), während Joanna Toczydłowska ein Poster zum Thema „Coexistence of Wolves and Humans: Spatial and Temporal Analysis of Wolves' Habitat Use in a Human-Dominated Landscape“ (Koexistenz von Wölfen und Menschen: Räumliche und zeitliche Analyse der Lebensraumnutzung von Wölfen in einer vom Menschen dominierten Landschaft) präsentierte.

„Internationaler Wildtierkongress“ – Lillehammer, Norwegen

Im September hatten wir das Vergnügen, am Internationalen Wildtierkongress teilzunehmen, einer großen Konferenz, die sich mit Wildtieren – ihrem Wohlergehen, ihren Herausforderungen, ihrem Schutz und ihrer Zukunft – befasst. Die diesjährige Ausgabe stand unter dem Motto „Wie wild ist Wildtiere?“. Die Veranstaltung brachte über 500 Teilnehmer aus aller Welt zusammen! SAVE wurde von Joanna Toczydłowska vertreten, die einen Vortrag mit dem Titel „Nah, aber nicht zu nah: Räumliche Muster von Wölfen in vom Menschen veränderten Landschaften“ hielt.





Bildung

PROJEKT „NOT BAD WOLF“

Fortsetzung der Comic-Bildungsreihe über das Leben des Wolfes Wiciu

Im Jahr 2025 haben wir die Comic-Reihe „NotBad Wolf“ („NieZły Wilk“) fortgesetzt, die erstmals im Januar 2024 veröffentlicht wurde. Der Comic, der die Welt aus der Sicht eines jungen Wolfes namens Wiciu zeigt, wurde von dem talentierten Künstler Wiktor Tabak illustriert.

NotBadWolf ist ein Gemeinschaftsprojekt von drei Naturschutzorganisationen: SAVE Wildlife Conservation Fund, Jelenie w Terenie und Praca Przyrodnika. Sein Hauptziel ist es, Wölfe so darzustellen, wie sie wirklich sind. Durch unterhaltsame, aber sachliche Geschichten über das Leben einer Wolfsfamilie will die Serie der Verbreitung irreführender und schädlicher Informationen über Wölfe entgegenwirken, die immer häufiger anzutreffen sind. Missverständnisse entstehen oft aus Unwissenheit. Mit dem Ansatz „Lernen durch Spielen“ hoffen wir, die öffentliche Wahrnehmung zu verbessern und die Wertschätzung für Wölfe als ständige Bewohner unserer Wälder zu fördern.

Im Jahr 2025 wurden alle drei bis vier Wochen neue Folgen von NotBadWolf veröffentlicht. Jede Geschichte beleuchtete verschiedene Aspekte des Lebens eines jungen Wolfes und zeigte, wie Wiciu allmählich heranwächst und lernt, was es bedeutet, ein Wolf zu sein.

Die letzte Folge, die im Juni veröffentlicht wurde, zeigte, wie Wiciu Vater wurde, wodurch sich der „Kreislauf des Lebens“ schloss und die Serie von Wiciu als Welpe bis zur Gründung seiner eigenen Familie einen vollständigen Bogen spannte.

NIEZZŁY WILK

CZ.17 NOWE POKOLENIE



Bildung

BILDUNGSTREFFEN

Bildungsangebote für Schulen, lokale Gemeinschaften und Akademiker

Im Jahr 2025 führte das SAVE-Team eine Vielzahl von Bildungsaktivitäten durch. Wir organisierten Vorträge und Workshops für Kinder und Erwachsene und erreichten damit alle, die sich für die Ökologie der Wölfe und die Interaktion zwischen Wölfen und Menschen interessierten.

Unterricht, Vorträge und Treffen

1. Treffen über lokale Wölfe im Kulturzentrum der Gemeinde Blizyn, das sich im Herzen unseres Wolfsprojekts befindet.
2. Vortrag über Wölfe, ihre Ökologie und ihre Interaktionen mit Menschen in Kamienna Góra im Sudetengebirge, an dem etwa 50 Personen teilnahmen.
3. Informationsveranstaltung über Wölfe für die Einwohner von Końskie und Umgebung.
4. Informationsveranstaltung für lokale Förster und Einwohner von Płaska im Augustowska-Wald über ihre Interaktionen und Probleme mit Wölfen.
5. Outdoor-Veranstaltung „Der Wolf als mein Nachbar“ für Kinder und ihre Eltern in der Waldstation „Oskoła“ der Stiftung „Ludzie z Natury“ („Menschen aus der Natur“).
6. Online-Seminar im Museum und Institut für Zoologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften: „Kann ein Wolf dich fressen?“
7. Zweitägiger Workshop, organisiert von Rewilding Oder Delta, bei dem wir den Vortrag „Wölfe um uns herum: Was wir lernen können, wenn wir einen Wolf mit einem Peilsender ausstatten“ gehalten und bei einem kurzen Spaziergang durch die Umgebung des Zentrums die Funktionsweise eines Telemetriehalsbandes demonstriert haben.





Trasa tropami świętokrzyskich wilków! **36km**



Bildung

WOLF TRAIL

Wolfsroute während der XXVI. Skarżysko-Fahrradrallye

Im Juni 2025 haben wir erneut die Route „Wolf Tracks“ während der jährlichen Skarżysko-Fahrradrallye mitorganisiert.

Wie bereits 2023 und 2024 übernahmen wir die Schirmherrschaft für eine Route, die durch den Wald führt, in dem die Wolfsfamilie lebt, die wir seit 2011 beobachten.

Wir hofften, dass die Übernahme der „Wolfsroute“ unter unsere Schirmherrschaft dazu beitragen würde, unsere Bildungs- und Forschungsaktivitäten sowie die lokalen Wölfe bei den Einwohnern und Rallyeteilnehmern, die aus ganz Polen zur Rallye gekommen waren, bekannt zu machen.

Diejenigen, die sich für unsere Route entschieden hatten, erhielten eine einzigartige Karte, die nicht nur die Route darstellte, sondern den Teilnehmern auch die Welt der Świętokrzyskie-Wölfe näherbrachte und Orte beschrieb, die mit ihnen in Verbindung stehen. In der Mitte der mit Wolfspfoten markierten Route erwartete die Teilnehmer ein zusätzlicher Spaß.

Jeder, der bereit war, konnte einen zusätzlichen Gutschein für eine Verlosung während der Abschlussveranstaltung der Rallye gewinnen, indem er eine der Fragen zum Thema Wölfe richtig beantwortete.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und Organisatoren der Rallye für eine fantastische Zeit!

97

Bildung

FREIWILLIGENARBEIT VON MITARBEITERN

In diesem Jahr haben wir das Freiwilligenprogramm für Mitarbeiter von Benevity weiterentwickelt und fast jeden Monat Gruppen von Freiwilligen empfangen.

Wie schon 2025 lag unser Schwerpunkt auf der Feldarbeit, wobei die Hauptaufgaben den Betrieb von Kamerafalten im Rahmen unserer Forschungsprojekte zu Wölfen und Huftieren umfassten. Die Arbeit war anspruchsvoll!

Jeder Freiwillige bekam einen bestimmten Weg durch den Wald zugewiesen, oft in schwierigem Gelände wie Feuchtgebieten oder Hügeln, und musste unterwegs die SD-Karten und Batterien in allen Kameras austauschen. Die Arbeit dauerte einen ganzen Tag, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, aber alle Freiwilligen erledigten ihre Aufgaben professionell und genossen sogar etwas Freizeit an einem See. Abends gab es Vorträge, Spiele und natürlich Wolfsheul-Sessions!

Im Jahr 2025 konnten wir viele neue und wiederkehrende Freiwillige begrüßen, die wirklich Teil unserer erweiterten Familie geworden sind. Einige leisteten einen Beitrag aus der Ferne, zum Beispiel durch die Vorbereitung nützlicher Feldausrüstung mit ❤️ im 3D-Drucker (danke, Klaudia!).

Ein besonderer Dank geht auch an Google, einen der Partner von Benevity, der die meisten unserer großartigen Freiwilligen zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank!



UNSERE UNTERSTÜTZER

Vielen Dank!

Wir danken den **Forstämtern Suchedniów, Zagnańsk, Stąporków, Przysucha, Barycz, Starachowice, Skarżysko-Kamienna, Marcule, Ostrowiec Świętokrzyski, Daleszyce, Łagów, Jędrzejów, Kielce und Chmielnik** für die Erteilung von Genehmigungen zum Betreten von Waldwegen und für ihre Unterstützung bei der Überwachung. Wir möchten uns bei der RDOŚ in Kielce für die Erteilung von Genehmigungen für den Fallenbau und die Unterstützung bei der Überwachung bedanken, ebenso wie bei der RDLP Radom und den Forstbezirken für ihre kontinuierliche Unterstützung unserer Forschung.

Wir möchten uns bei unserem langjährigen Unterstützer, der Firma **GOTEC Group**, ihrer Geschäftsführung und ihren Mitarbeitern bedanken.



Museum und Institut für Zoologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften
Unser Projekt ist eine gemeinsame Zusammenarbeit mit dem MIZ. Der Leiter unseres Projekts, Professor Roman Gula, ist auch Leiter der Abteilung für Verhaltensökologie des MIZ.

Zusammenarbeit mit der Agentur für Naturschutz der Tschechischen Republik
Wir haben unsere Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde der Tschechischen Republik im Zusammenhang mit dem Wolf Gagat, der in die Tschechische Republik gewandert war, fortgesetzt. Unsere tschechischen Kollegen haben Gagat ständig überwacht.

Insbesondere möchten wir Petr Mückstein dafür danken, dass er Gagat beharrlich aufgespürt und sein Schicksal dokumentiert hat.





Finanzen 2025

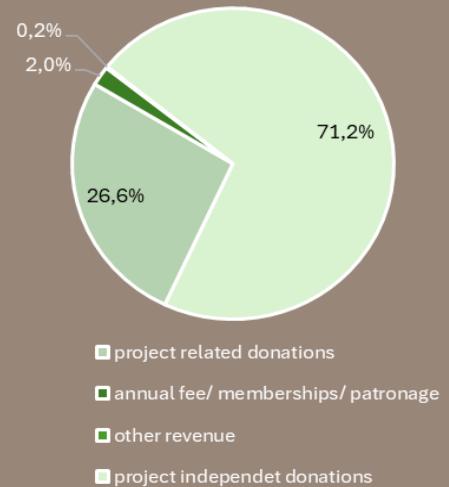
Einnahmen und Ausgaben

Entwicklung der Stiftung **FINANZEN 2025**

Unsere Finanzübersicht

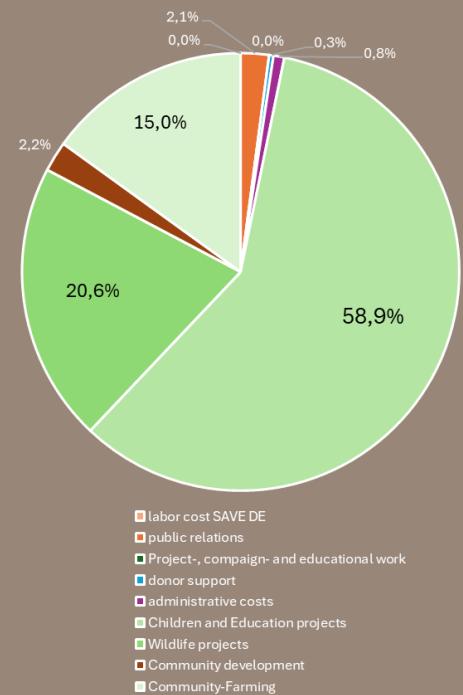
Einnahmen 2025

source of income	amount	%
project related donations	130.918,65 €	26,6%
annual fee/ memberships/ patronage	9.948,00 €	2,0%
other revenue	743,18 €	0,2%
project independent donations	350.506,80 €	71,2%
total revenue 2025	492.116,63 €	100,0%



Ausgaben 2025

expenses	amount	%
Save Germany	labor cost SAVE DE	0,00 0,0%
	public relations	11.063,03 2,1%
	Project-, campaign- and educational work	0,00 0,0%
	donor support	1.683,34 0,3%
	administrative costs	4.268,41 0,8%
Projects	Children and Education projects	311.767,78 € 58,9%
	Wildlife projects	109.374,36 € 20,6%
	Community development	11.833,42 € 2,2%
	Community-Farming	79.687,16 € 15,0%
total expenditures 2025	529.677,50 €	100,0%



	amount
credit balance at the beginning of 2025	132.976,57 €
revenue 2025	492.116,63 €
expenditure 2025	529.677,51 €
total 2025	95.415,69 €



Ausblick für 2026

Im Jahr 2026 wird SAVE auf den Grundlagen der vergangenen Jahre aufbauen und seine integrierten Naturschutzprogramme in allen Projektländern verstärken und ausweiten.

Geleitet vom Ansatz „**Education 4 Conservation**“ (**E4C**) wird sich unser Fokus zunehmend von der Projektgründung auf langfristige Nachhaltigkeit, lokale Eigenverantwortung und messbare Wirkung verlagern.

Bildung wird weiterhin im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen, mit erweiterten Lehrerfortbildungen, gestärkten Lerngruppen in den Gemeinden und einer intensiveren Einbindung der Interessengruppen in die Entscheidungsfindung im Naturschutz. Die Gemeinden werden eine aktiver Rolle bei der Gestaltung und Verwaltung lokaler Lösungen spielen.

Landwirtschaftliche Initiativen werden sich in Richtung selbsttragender, klimaresistenter Systeme entwickeln, die die Ernährungssicherheit unterstützen und gleichzeitig den Druck auf natürliche Ökosysteme verringern. Erfahrene Landwirte werden zunehmend als Mentoren innerhalb ihrer Gemeinden fungieren.

Im Bereich des Artenschutzes werden die Bemühungen zum Schutz der Löwen den Schwerpunkt auf Konfliktprävention durch verbesserte Überwachung, optimierte Patrouillen und den erweiterten Einsatz von raubtiersicheren Kraals legen. GPS-Tracking-Daten werden Frühwarn- und Koexistenzstrategien unterstützen.

Die Überwachung der Flusspferde wird fortgesetzt, wobei das adaptive Management auf die sich ändernden Wasserbedingungen im Okavango-System reagiert.

Der Schutz der Wölfe wird sich auf die fortgesetzte Überwachung und Aufklärung konzentrieren, um das Verständnis für ihre ökologische Bedeutung zu fördern. Insgesamt wird das Jahr 2026 einen Wandel hin zu einem nachhaltigen, von der Gemeinschaft getragenen Naturschutz markieren, der sowohl den Schutz der biologischen Vielfalt als auch die lokalen Lebensgrundlagen stärkt.

SAVE Wildlife Conservation Fund

DANKSAGUNG

Die erfolgreiche Umsetzung unserer Projekte war nur dank der wertvollen Unterstützung unserer Partnerorganisationen, der treuen Projektförderer, privaten Spender, großzügigen Unternehmensbeiträge und der finanziellen Unterstützung durch Ministerien, Regierungen und Botschaften möglich.

Wir möchten die Unterstützung und Zusammenarbeit der folgenden Institutionen besonders hervorheben:

Projektpartner und Organisationen:

Botswana:

- Bana Ba Ditlou
- Botshelo Trust
- Quqao Trust & VDC
- Nxaraga Community Organisation
- Ministerium für Wildtiere und Nationalparks (DWNP)
- Ministerium für Bildung
- Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- SAVE Wildlife Conservation Botswana
- OKMCT Okavango Kopano Community Trust
- Ministerium für soziale und kommunale Entwicklung
- Ministerium für Jugend, Sport und Kultur
- African Bush Camp Foundation
- Daunara-Stiftung
- Natural Selections\Unchartered

Lodges:

- Xaoo Safari Camp
- Okavango Hidden Gems
- Wüste und Delta Safaris
- Delta Rain Camp
- Cresta Mowana
- Chobe Safari Lodge

Deutschland und Niederlande:

- Stichting Painted Dog Conservation NL
- ProWildlife München
- Technische Universität München
- Löwenbräu München
- Share for Smile
- Die Zeitschrift „Freiheit für Tiere“
- Gertrud Frohn Stiftung

Demokratische Republik Kongo:

Regierungsorganisationen

Nationales Institut für Naturschutz (ICCN)
Virunga-Stiftung (ICCN)

Nichtregierungsorganisationen:

Children Voice
Afrikanischer
Flüchtlingsrat SAD
International

Universitäten: Université Libre du Kivu (ULKI)

Polen:

Forstbezirke

Suchedniów, Zagnańsk, Stąporków,
Przysucha, Barycz, Starachowice,
Skarżysko-Kamienna, Marcule, Ostrowiec
Świętokrzyski, Daleszyce, Łagów,
Jędrzejów, Kielce und Chmielnik

Universität:

Museum und Institut für Zoologie der
Polnischen Akademie der Wissenschaften

SAVE Wildlife Conservation Fund

DANKSAGUNG

Die erfolgreiche Umsetzung unserer Projekte war nur dank der wertvollen Unterstützung unserer Partnerorganisationen, der treuen Projektförderer, privaten Spender, großzügigen Unternehmensbeiträge und der finanziellen Unterstützung durch Ministerien, Regierungen und Botschaften möglich.

Wir möchten die Unterstützung und Zusammenarbeit der folgenden Personen und Institutionen besonders hervorheben:

Projekt -Partner and -Organisationen:

- OAK-Stiftung
- M4 - Beratung Mathias Mundt
- Schauinsland-Reisen GmbH
- Löwenbräu
- Adventure Aquarium (USA)
- Wolfram König und Franz Weiss Dental Technik GmbH
- Güven C Partners
- GZFA GmbH
- Futura Stiftung für Kind, Jugend und Kultur
- Schmitzstiftung
- Katholische Kirche St. Kilian
- Accantes Consult GmbH
- IPCO Technologies GmbH
- Frauke-Weber und Rainer-Braam Stiftung
- Knoll Artenschutz Stiftung
- GOTEC-Gruppe
- Parkiet Styl
- Marcin Mandziak (eMwet Tierklinik)

Private Spender (insbesondere):

- C.Kleine-Dürschmidt
- Manfred Krieger
- Herr und Frau Bertling
- Linda und Steve
- Deborah Bergmann
- Dominik Weber
- Torsten Gehrman
- Marcello C Maura Campanelli
- Familie Winter
- Ulrike Mathieu-Strauss
- Jakob Viefers
- Joachim Seilheimer
- Mark Egloff
- Michael Sell Landschaftsplanung
- Thomas Freisinger
- Achim Fölster
- Uta Lucetta Seiler
- Dr. Wolfgang Hermann Ferdinand
- Matthias Dehm
- Heiner Duffling
- Angelika Diehl
- Sabine Klenke
- Silke Reitemeyer
- Alexandra Faustin
- Rene Ertler
- Paulina Knobloch
- Thormut Gilbert
- Elke Schiejok



Team SAVE Botswana

Die Grundlage unseres Erfolgs

Die persönliche Verbindung zu den Projekten und die Arbeit in Botswana sind für uns von enormer Bedeutung.

Wir, die Gründerfamilie, sind regelmäßig vor Ort und stehen in ständigem Austausch mit den Projektleitern.

Der Großteil (> 95 %) der Spenden fließt direkt in die Projekte, viele Kosten tragen wir persönlich:

Jede Spende bewirkt also etwas.

Wir kennen (oder lernen kennen) die Menschen in den lokalen Dorfgemeinschaften und arbeiten mit ihnen persönlich auf Augenhöhe zusammen – insbesondere mit den Frauen, die eine wichtige Rolle bei der Stärkung der Gemeinschaft und der Akzeptanz des Naturschutzgedankens spielen.



Lars & Maike, Kinder Gorschlüter

Wenn dringende Maßnahmen erforderlich sind, können wir dank unserer schlanken Strukturen sofort und unbürokratisch handeln. Wir sind offen für neue Projekte, individuelle Fähigkeiten und finanzielle Unterstützung!

Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

Wir hoffen, Sie im kommenden Jahr von unserer Arbeit und dem unschätzbaren Wert der Natur überzeugen zu können!

Mit besten Grüßen

Lars Gorschlüter und das gesamte SAVE-Team

Kontakt:

SAVE Wildlife Conservation Fund –Stiftung Dieselstraße 70
42489 Wülfrath
49.2058 78 82-20
info@save-wildlife.org

Website: save-wildlife.org

Facebook: SAVE Wildlife Conservation Fund

Instagram: SAVE_Wildlife_Conservation

LinkedIn: SAVE Wildlife Conservation Fund

Spendenkonto:

SAVE Wildlife Conservation Fund Stiftung

Stadtsparkasse Wuppertal

Konto-Nr.: 509 588

BLZ: 330 500 00

IBAN: DE02 3305 0000 0000 5095 88 BIC:

WUPSDE33

„Die persönliche Verbindung zu den Projekten ist für uns genauso wichtig wie die Zusammenarbeit mit Menschen und Organisationen nicht nur in den Projektländern, sondern auch in Deutschland. Denn nur gemeinsam – mit den guten Ideen und Fähigkeiten vieler – können wir innovative Lösungen finden. Wir sind offen für neue Projekte, individuelle Fähigkeiten, freudige Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung!“



Lars Gorschlüter,
Gründer und
Vorsitzender



SAVE Wildlife Conservation Fund

Dieselstraße 70
42489 Wülfrath
info@save-wildlife.org
save-wildlife.org

+49 2058 78 82-20

Spendenkonto

SAVE Wildlife Conservation Fund
Stiftung Stadtsparkasse Wuppertal
Konto-Nr.: 509 588-BLZ: 330 500 00
IBAN: DE02 3305 0000 0000 5095 88
BIC: WUPSDE33